

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 12 Egr., bei Bezug durch die post. Postanstalten 1 Ebr. 17 $\frac{1}{2}$ Egr.,
Insertionsgebühren für die dreizehntelne Zeile gewöhnliche Zeilenschrift oder deren Raum 1 Egr. 6 Pf.,
für die zweizehntelne Zeile Zeilenschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Egr.

N 285

Halle, Sonntag den 5. December

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Decbr. Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält folgenden königlichen Erlaß an den Präsidenten des Staats-Ministeriums und den Kanzler des Norddeutschen Bundes:

Der Staatskanzler verheißt folgende: Auf Ihren Antrag vom 24. d. M. genehmige Ich, daß der Präsident des Bundeskanzler-Amtes, Wirkliche Geheim Rath Delbrück, auch nach Ablauf Ihrer durch Meinen Erlaß vom 30. Juni d. J. genehmigten Beurlaubung den Sitzungen des Staats-Ministeriums in allen mit dem Norddeutschen Bunde in Verbindung stehenden Angelegenheiten beizuhelfen. Zugleich will Ich dem Präsidenten Delbrück den Charakter eines Staats-Ministers belegen und überlasse Ihnen, hiernach das Weitere zu veranlassen.
Berlin, d. 26. November 1869.
Wilhelm.

Se. Majestät der König haben gerührt: Dem Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes, Wirklichen Geheimen Rath Delbrück, den Charakter eines Staats-Ministers beizulegen.

Se. Majestät der König hat sich heute früh zur Jagd nach Göttingen begeben und wird heute Abend hierher zurückkehren.

Die „Kreuzzeitung“ berichtet: Der König empfing gestern das Präsidium der Brandenburgischen Provinzial-Synode, bestehend aus dem Pastor Wölbling aus Radensleben als Präses, Superintendenten Gensichen aus Krossen als geistlichem Beisitzer und dem Ministerpräsidenten a. D. Frhrn. v. Mantuffel als weltlichem Beisitzer. Die Herren wurden Sr. Maj. durch den Cultusminister v. Mähler vorgestellt. Pastor Wölbling sprach in seiner Anrede den Wunsch aus, daß Gott den König für die evangelische Kirche noch lange erhalten und die Allerhöchsten Intentionen für deren Neugestaltung realisiren wolle. Der König erwiderte ungefähr folgendeß: „Ich danke für die wohlgemeinten Wünsche und wünsche Meinerseits, daß das in Frieden angefangene Werk möchte in Frieden vollendet werden. Es thut der Kirche bringend noth, daß etwas geschah zur Veruhigung der Geister. Denn wir haben viel Feinde; Ich denke nicht an die Katholiken. Wenn wir nicht mehr den Glauben haben an den Heiland, daß er ist der Sohn Gottes, was soll dann werden? Dann wären auch seine Ansprüche nur Menschenlehungen. Drum wiederhole ich Meinen Wunsch, daß Sie in Frieden möchten das begonnene Werk zu Ende bringen.“ Der König richtete darauf noch an die einzelnen Mitglieder des Präsidiums huldvolle Worte.

Die „Tribüne“ hört, daß der Landtag nicht vor Mitte Februar geschlossen werden würde. Hiernach hätte die Session in diesem Jahre also trotz der sechs Wochen früheren Einberufung nicht früher geschlossen werden können, als im vorigen Jahre und der Reichstag wird bis April dauern. Dagegen hört man, das Zollparlament werde im künftigen Jahre nicht einberufen werden.

Die Ausgaben, welche durch den Krieg von 1866 bis ult. Sept. d. J. veranlaßt worden sind, liegen gegenwärtig in einem Rechenschaftsbericht vor. Hiernach betragen dieselben zusammen 150,884,221 Ebr. 18 Egr. 5 Pf., auf welche Summe bei der Militärverwaltung noch 2,044,672 Ebr. 12 Egr. 3 Pf. und für die Vergütung an Kriegsschäden 42,208 Ebr. 17 Egr. an verbliebenen Resten zu berichtigen sind. Von obiger Ausgabe kamen auf die Militärverwaltung 81,750,000 Ebr. Zu den verschiedenen übrigen Positionen zählten auch 729,096 Ebr. zu geheimen Ausgaben für militärisch-politische Zwecke u. s. w.

Bei der Beratung über das Gesetz in Betreff der Maßregeln gegen die Rinderpest war der Bundeskanzler vom Reichstage erstucht worden, mit den süddeutschen Staaten über gemeinsam zu erlassende Gesetze und Maßregeln zur Abhaltung und Unterdrückung der Rinderpest Verhandlungen einzuleiten. Da sich nun die süddeutschen Regierungen dazu bereit erklärt haben, so ist jetzt von Seiten des Bundeskanzlers der Antrag gestellt worden, daß der Bundesrath sich mit dem Abschluß einer solchen Vereinbarung mit den süddeutschen Staaten ein-

verstanden erkläre, und zwar im Anschluß an die von den süddeutschen Staaten abgeschlossene Manheimer Convention von 1867.

Infolge des Ausbruches der Rinderpest in Oberschlesien haben die Truppentheile der 11. Division-Befehl erhalten, sich so einzurichten, daß sie 6 Stunden nach empfangener Ordre nach Oberschlesien abziehen können.

Italien.

Die Zahl derjenigen Prälaten, die ein Anrecht haben, zu den Sitzungen des Concils zugelassen zu werden, beläuft sich auf 1291, die in folgender Reihe sich ordnen: 35 Cardinalpriester, 923 Cardinalbischöfe, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe, 29 Aebte nullius, 32 Ordensgenerale (also 1017 entscheidende Vota), dann 100 päpstliche Theologen, 50 römische Beamte und 124 Personen vom Hofstaate des Papstes und Prälaten di Hochetti. Die Wache des Concils wird der Malteser-Orden gemeinschaftlich mit der päpstlichen Nobelgarde begeben. Eine fast ungläubliche Nachricht über die Kirchenversammlung bringt die „Kreuzzeitung“. Dieser wird aus Rom geschrieben, daß vor der Eröffnung der Beratungen der Papst mit den Bischöfen eine Prüfung kirchlichen und politischen Stabens anstellen werde. Noch erbaulicher ist, was aus dem letzten, am 22. November gehaltenen Consistorium verlautet. Der Consistorial-Advocat Bonini plauderte dort für die Beatification und Canonisation der Signora Maria Anna Zaigi, ihres Zeichens Walfrau, deren Frömmigkeit in den hohen kirchlichen Kreisen — die „Kreuzzeitung“ Rom's beim Garibaldi-Putsch von 1867 geschrieben wird.

Großbritannien und Irland.

Die irischen Zustände, sowohl die gesellschaftlichen als auch die politischen, lassen, wie sämtliche Zeitungsstimmen diesseits und jenseits des Canals constatiren, sehr viel zu wünschen übrig, und die Gladstone'sche „Politik der Versöhnung“ will noch immer keine Früchte tragen. Das Pariser Drama Rochefort ist jetzt in Irland, durch die Wahl des in Haft befindlichen Genierführers O'Donovan Rossa zum Vertreter der Grafschaft Tipperary im Unterhause, nachgepielt worden, und es fehlt nicht an Anzeichen, daß die Genier abermals auf einen großen Streich hinarbeiten. Die Genier bekämpfen mit derselben Erbitterung und denselben Waffnen die patriotischen Pächter, welche von der Reichsregierung eine Verbesserung ihrer Lage erwarten, womit die protestantischen Fanatiker des Nordens jede Regung des Patriotismus unter der katholischen Bevölkerung niederzuschlagen suchen. Die irische Presse ist wieder zu einer Höhe der Unzufriedenheit gebiegen, die selbst von den „unversöhnlichen“ Journalen in Frankreich nicht erreicht wird. Die „Nation“, „Flag of Ireland“, „Frisman“, „People of Ireland“ u. s. w. predigen tagtäglich Hohn und Landserath in der unverblümmtesten Weise; sie befürworten bewaffnete Insurrection, während sonderbarer Weise in England auch die extremste Partei nicht daran denkt, daß man je durch einen Strafanstalt die Lösung einer Frage erreichen könne. Die englischen Gesetze werden als gleichbedeutend mit Grausamkeit, Ungerechtigkeit und Unrecht dargestellt. Man berechnete offen, ob die englischen Soldaten der revolutionären Macht Irlands überlegen seien oder nicht, behauptet, daß die Genier überlegen seien, und stellt den Pächtern vor, daß, wenn Gladstone einen Gesetzentwurf in Bezug auf die Landfrage vorbereite, dies bloß ein Zeichen seiner Schwäche sei. — Die englischen Journale begleiten diese Haltung der irischen Presse mit spöttischen Commentaren. Häufig fragt der torpische „Herald“, ob wohl Gladstone nach dem Strafanstalt fahren, dem gelangenen Rossa die Ketten abnehmen, vor ihm Knie beugen und ihn als Parteigenossen begrüßen werde. — Die „Saturday Review“ ist der Ansicht,



das, nach dem irischen Charakter zu urtheilen, das „System grenzenloser Geduld“ sich beschreiben dürfte, sobald die neue Bill nur der Majorität der Landbevölkerung zwei Dinge in den Hirnkasten zwinge: erstens die Ueberzeugung, daß sie Vortheile durch die Bill erhalte, zweitens, daß sie durch Agitationen nicht einen einzigen Broden mehr erhalte. — Die „Times“ erinnert daran, daß der „United Irishman“, von John Mitchell redigirt, im Jahre 1848 weit ärger gewesen sei, und citirt die Anweisungen, welche dieses Blatt für den zu beginnenden Kampf veröffentlichte. Die Strafen sollten mit zerbrochenem Glase bedekt werden, um die Bewegungen der Cavalerie zu hindern; man sollte Geräthschaften, Steine, kochendes Wasser, Vitriol u. dergl. vorbereiten, um auf die Köpfe der Soldaten zu werfen, und dinstenreicher sei diese Gastonade bloß das Vorspiel einer ganz bedeutungslosen und geradezu lächerlichen Bewegung gewesen. Freilich verkennt das Cityblatt andererseits auch nicht den Ernst der Lage und fragt, wie sich der böse Geist Irlands wohl bannen ließe, nachdem die ehrlichsten Versuche, seinen Wünschen gerecht zu werden, bisher erfolglos geblieben seien. Die „Times“ beschleichen Ähnungen böser Zeiten, und in ihrer Angst behauptet sie, es sehe gegenwärtig in Irland schlimmer aus, als vor dreißig Jahren. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Haltung der Feiner in Irland derjenigen der „Unversöhnlichen“ in Frankreich in mancher Beziehung verwandt ist, und daß namentlich jede neue Concession, jede Reform, jeder Act der Gerechtigkeit bloß die Feiner zu immer größerer Kühnheit und zu noch weit ärgeren Verleumdungen und Beschimpfungen Englands bestimmen. Ebenfalls aber begegnen sich beide Länder in einem Punkte: wie in Frankreich, so auch in Irland kommt der Anstoß zur revolutionären Politik von außen her. Was Lezu-Rollin, L. Blanc und andere revolutionäre im Zustande lebende Comitatoren in Frankreich sind, das sind die feinsinnigen „Köpfe“, welche in Newyork leben, für Irland.

Türkei.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Telegramm aus Constantinopel vom 2. December, in welchem gemeldet wird, daß der dortige Botschafter Frankreichs dem Großvezier gestern erklärt hat, Frankreich könne die Anschauung der Pforte, nach welcher die Differenz mit Egypten eine innere Angelegenheit der Türkei sei, nicht theilen und beanspruche, im Hinnevis auf die unter Garantie der Großmächte abgeschlossenen Verträge zwischen der Pforte und Egypten, für die Europäischen Großmächte das Recht, im gegenwärtigen Conflite zu interveniren.

Aus Dalmatien

schreibt man der Wiener „Presse“ charakteristisch über schlechte Politik und schlechte Kriegsführung:

Es troßlos wie der Anblick Süddalmatiens, so troßlos ist auch das innere Leben in selben Bergen. Man glaubt gar nicht in Europa zu sein; finster und schauerlich wie die Natur, ebenso düster und unheimlich ist das soziale Treiben. Eine Vernachlässigung des Geistes und Gemüths trifft man hier an, wie sie kaum bei den unter türkischer Oberhoheit stehenden Slaven vorkommt. Kurz, sie tummelt sich im Rahmen moderner Kultur und unserer Verfassung. Süddalmatien ist nicht um 50, nein, es ist um 500 Jahre zurück; es ist nicht Feilich von unserem Fleische, nein, Land und Leute sind ein fremdes Glied in der Kette des Oesterreichischen Länderverbandes. Die Küstendörfer haben beinahe gar keinen Handel, weil aus den Bergen nichts zu verfahren ist; sie sind arm und kennen die Bequemlichkeiten und die Bedürfnisse des Stadtlebens nicht; die Landbewohner heizen wild und scheu in die Städte nieder bis an die Zähne in Waffen und bringen Flegel und Schafe zum Verkauf — das ist Handel und Wandel in der Boccha.

Der Fremde geräth in Staunen und fragt sich, ob denn das wirklich ein Oesterreichisches Land sei! Kann, so muß sich Jeder fragen, diese Verwilderung in einem Gebiete, das seit 55 Jahren unter Besizthum ist, denn möglich sein? Und doch ist es so. Gegen alle Grundzüge der Erhaltungspolitik würde hier gerichtet, oder auch andere Staaten haben Länder, unaltverwöhnt und raube Länder erobert, oder sonst wie abgenommen, aber diese Staaten haben wenigstens das Bestreben gezeigt, diese Länder auf irgend eine Art an sich zu ziehen, zu colonisiren und durch Kultursmittel zu bewingeln. Von all dem geschah in Süddalmatien nichts. Man begnügte sich, einige Forts zum Schutz gegen äußere Feinde zu erbauen, legte kleine Garnisonen in die Städte und erachtete ein politisches Amt. Damit war die Politik seit der Regierung für alle Zeiten beendet; das Volk blieb in seiner Verwilderung, hatte und bekam keine Schulen, arbeitete wenig, zahlte keine Steuern und leistete keine Militärdienst. Das Oesterreichische Reich bestand für die der Blutrache halbdienenden Bocchesen nicht; man belies ihnen die Waffen, weil man eine Ausbeutung fürchtete und sich scheute, Niederlagen, wie die heutigen, einzubeißen. Das war die Regierungswirtschaft, deren Folgen heute fühlbar werden.

Erst seit anderthalb Jahren änderte sich in etwas die Politik der Regierung bezüglich der Boccha, leider aber nicht gleichzeitig auch bezüglich Montenegro. Während man auf strengere Einbeziehung der Steuern und Durchführung des Landeswefeseges bestand, betrieb man gegenüber Montenegro die alte vererbliche Freundschaftspolitik. Man schickte diesen verächtlichen Freunden Geld, Waffen aller Art und Pulver. Dem Fürsten mußten von den kaiserlichen Bedehden königliche Ehren erwiesen werden, ja man duldete, daß Deputationen aus allen Gemeinden der Boccha ihn empfangen und mit „Edelgüter Herr“ antraten. Man duldete, daß Panlawische Agitatoren aus Montenegro in die Boccha ihr selbes Zwiesels arbeiteten; man duldete, daß die Bocchesen ihre Sympathien für Montenegro, riefstige für Ausland, offen an den Tag legten. Als man nun die Boccha stärker hängen wollte, brannen sich die Bocchesen aufzubauen und riefen auf den Moment, da sie die bewährliche Rechte der Unterthanen treue wegnerfen und die ihnen besten Wasser gegen Oesterreich liefern konnten. Montenegroische Agitatoren und ihre eigenen im Süde Auslandes lebenden Vopen schützten ihr Widerstandsthum und ermunterten sie mit dem Versprechen, daß Rußland schliefenfalls ihnen helfen würde und daß eine allgemeine Südslawische Bewegung in nächster Zeit zu gendertigen stehe. Diese Versprechungen genügten, und nun suchten die Führer der Bocchesen — Vopen und Räuberhauptlinge — einen schicklichen Vorwand zur Auflehnung. Die Vopen kündeten im Sommer dem Bischof von Cattaro den Gehorsam, indem sie ihn großer Sympathien mit den Lateinern beschuldigten. Diese Gehorsam-Auffündigung war nur ein vom Zaune gebrochener Vorwand, da sie hofften, daß die Regierung für den Bischof Partei ergreifen und die Vopen abweisen würde. Die Regierung that aber nichts dergleichen und die Bocchesen mußten auf einen anderen Vorwand warten. Da kam ihnen das Landeswefeseges ganz gelegen. Bezirkshauptmann Franz, ein Mann, der vielfach besprochen wird, bereite die Gemeinden, erklärte ihnen das Gesetz und forderte sie zur Stellung. Von den 15 Gemeinden der Boccha nahmen 13 das Landeswefeseges an und lebten sich später gegen dasselbe unter Zurücknahme ihres Wortes auf. Jedermann kann sich an den Flügeln ablesen, daß die Bocchesen nur auf den Willen Montenegros warteten, um loszubrechen. Von dem Augenblicke datire der bemerkte Zustand.

Über die Terrainschwierigkeiten und die hinterlistige, unabsichtige Kampfwiese der Bocchesen war sich Niemand klar. So wurde der Krieg von der Höhe aus

begonnen, ohne daß es Jemanden eingefallen wäre, auf Montenegro zu reflektiren und die Ueberzeugung aufzubringen, daß, so lauge die Verbindung der Infanterien mit den Montenegrinen nicht vollständig abgeschnitten ist, an eine erfolgreiche Bekämpfung der Revolution nicht zu denken sei. Die verdammten Cavaliere gänge nach Dezaghi waren ganz zwecklos und kosteten ungefähr 700 Mann an Todten, Verwundeten und Vermissten. Ja, noch mehr, die militärische Ehre Oesterreichs ist in Gefahr, denn Alles, was bisher geschah, ist zwecklos und sinnlos gewesen, zeigte, daß die kommandirenden Generale und ihre Stäbe das Terrain nicht kannten und ins Blaue hinein operirten. Man muß den Herrn der Infanteriektion, der weiter als die Boccha reicht, abbilden und dann wird man Ruhe schaffen können. Das meinelidige Montenegro muß unseren wüthigen Arm spüren; von dort aus müssen wir, versehen mit allen Hülfsmitteln der modernen Kriegsführung, gegen die Bocchesen operiren. Noch ist es Zeit; in einigen Monaten könnten und andere weit größere Ueberrassungen creiren.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 3. December. Die zweite Kammer verwies in heutiger Sitzung die Anträge Wigard und Genossen, betreffend Religionsfreiheit, auf Vorschlag Biedermann's an die Deputation für das Diszidentengesetz.

Karlsruhe, d. 3. December. Die Abgeordnetenkammer nahm mit allen gegen 4 Stimmen das Genossenschaftsgesetz nach den Anträgen der Commission für alle Genossenschaften, also auch für Consumvereine, die Solidarbeit an. Ferner wurde das Gesetz über das Verfahren bei Ministeranfragen nach der Fassung der ersten Kammer angenommen.

München, d. 3. December. Fürst Hohenlohe und Kriegsminister v. Prankh sind heute nach Hohenchwangau zum Könige berufen.

München, d. 3. December. Der spanische Minister Martos hat heute als Beirathserklärung zu dem das Konzil betreffende Circular des Fürsten Hohenlohe die Kopie eines an den Papst gerichteten Protestes einreichen lassen, welcher sich in sehr bestimmter Weise gegen die Absicht ausdrückt, auf dem Konzil die Unfehlbarkeit des Papstes und des Syllabus als Dogmen zu proklamiren.

Darmstadt, d. 3. December. Die Abgeordnetenkammer hat sich wiederholt gegen die Bundesverordnung, betreffend die Befreiung der Offiziere von Communalsteuern, ausgesprochen.

Paris, 3. December. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers beantragt Rochefort, daß die Wache des Gebäudes, in welchem der gesetzgebende Körper tagt, in Zukunft der Nationalgarde anvertraut werde, da diese, als aus Wählern bestehend, der natürliche Beschützer dieser Versammlung sei, und dieselbe gegen jede Ueberrumpelung am besten schützen würde. (Gelächter auf einigen Bänken.) Gambetta tritt dem Antrage Rochefort's bei. Die Wahlsprüfungen dauern fort. Ein Brief Guizot's an den Deputirten Plichon erklärt, daß alle die Ordnung liebenden Männer sich vereinigen müssen, um die revolutionären Tendenzen zu bekämpfen.

Paris, d. 3. December. In gut unterrichteten Kreisen wird die Nachricht des „Morning Herald“ über eine bevorstehende Konferenz die türkisch-egyptische Differenz betreffend, als ungenau betrachtet; das Telegramm eines Wiener Blattes, betreffend die angebliche Erklärung des französischen Gesandten in Konstantinopel über die ägyptische Frage, gilt ebenfalls als un begründet.

Braia (Rumänien), d. 1. Decbr. („Post.“) Der erste Personenzug mit 36 Wägen ist soeben vom hiesigen Donaubahnhof bis Musin abgegangen. Nachher Dejeuner im Bahnhof unter Theilnehmung der Spizzen der Behörden. Fahrzeit pro Meile 10 Minuten. Alles gut abgelaufen.

Vermischtes.

— Halle, d. 4. Decbr. Ein Mitglied der Stangenschen Reisegesellschaft, welches vor einigen Tagen von der Einweihung des Suez-Canals hier zurückgekehrt ist, giebt unter anderen interessanten Mittheilungen auch die folgende. Bekanntlich bedient man sich in Egypten vielfach der Reitefel und so ist auch in Cairo eine große Menge derselben zum Vermieten vorhanden. Die Knaben, welche diese Esel den zur Festlichkeit anwesenden Fremden zur Benutzung anbieten, bedienten sich nun zur Anpreisung ihrer Thiere folgender Lobes-Geatonen: Zuerst Gutefel, dann Berlinesel, darauf Baronese! und zuletzt, um die größte Vortrefflichkeit zu bezeichnen — Wismarresefel. Wie bedeutend auch sonst der Ruf des preussischen Staatsmannes dort ist, zeigt der Umstand, daß Strafen in Alexandrien und Cairo den Namen Wismarresefel erhalten haben.

Meteorologische Beobachtungen.

3. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Lufdruck	330,57 Par. L.	331,44 Par. L.	332,93 Par. L.	331,65 Par. L.
Dunstdruck	1,85 Par. L.	1,80 Par. L.	1,85 Par. L.	1,53 Par. L.
N. Feuchtigkeft	95 pEt.	80 pEt.	87 pEt.	87 pEt.
Luftwärme	1,6 O. Rm.	0,0 O. Rm.	2,7 O. Rm.	1,4 O. Rm.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 3. December.

Beobachtungszeit.	Ort	Barometer Par. Lin.	Temperatur Reaum.	Wind	Allgem. Himmelsanfrcht
7 Morgs.	Königsberg	337,7	1,2	SO., stark	bedekt.
6	Berlin	332,6	0,1	NO., schwach	aus bedekt. *)
6	Bergan	330,4	—	NO., mäßig	bedekt. **)
8	Havarranda (in Schweden)	343,0	— 0,3	SO., schwach	bedekt.
	Petersburg	335,4	0,6	N., schwach	bedekt.
	Woskau	340,0	— 2,7	SW., schwach	bedekt.

*) Nachts Schnee. **) Nachts Schnee.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. December cr., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen verschiedene ausrangirte Inventarien: Gegenstände als: circa 500 Briefbeutel, lebrnen Taschen, Waagen, Kisten, Briefkasten, 2 Möhrkästen u.; ca. 20 Centner Papier; ferner verschiedene herrenlos vorgefundene Passagier-Effecten, als: Regenschirme, Stöcke, 1 Reisetasche u., sowie mehrere unbestellbare Retourpakete, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Auctionstermin im Briefträger-Saale des hiesigen Post-Amtes, Eingang vom Thur der Packt-Annahme im Hofe links, abgehalten werden wird.

Halle, d. 3. December 1869.

Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

In dem über das Vermögen des am 23. Juli cr. verstorbenen Tischlermeisters Johann Gustav Wunderack zu Zeitz eröffneten Konkurs ist der Rechtsanwalt Ehrhardt in Zeitz zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Zeitz, den 27. Novbr. 1869.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Auf

den 11. December cr. Vormittags 10 Uhr

sollen im Kürschnermeister Hüniger'schen Gehöft in der Leipziger Straße hier 2 Leiterwagen, 1 Dreschmaschine, 2 Pferde und 10 Schock unaußgedroschener Hafer an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuss. Gelde verkauft werden.

Schkeuditz, den 23. November 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau der Kirche zu Bündorf erforderlichen Zimmer-, Maurer- und Schieferdeckerarbeiten sollen im Wege der Minuscitation vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf

Dienstag den 14. December 1869 Vormittags 9 Uhr

im Gasthof zu Bündorf anberaumt, wogu qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Bündorf b. Merseburg, d. 2. Decbr. 1869.

Das Patronat der Kirche.

Vorschuß- u. Sparverein

zu Schkeuditz.

Die am 23. Novbr. a. c. vertragte Generalversammlung

soll

Sonntag den 12. December cr. Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem „Rathskellerlaale“ fortgesetzt werden.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Liquidation des Vereins. Besprechung über Vereinsangelegenheiten, eventuell

Neuwahl eines Cassiers, Controleurs und vier Ausschusmitglieder.

Schkeuditz, den 1. December 1869.

Der Vorstand und Ausschuß.
W. Raubert.

Pumpen für die Herren Landwirthe.

Kernige Saalröhren, gehohrt, Oerröhren à Fuß 11 u. 12 *Spr.*
Saugröhren à Fuß 7 u. 8 *Spr.*, auch ganze Stämme.

Pumpen fertig ercluf. Aufstellung u. Transportkosten: 20 Fuß 12 *Th.* — 30 Fuß 18 *Th.* — 40 Fuß 25 *Th.* — u. 60 Fuß 45 *Th.* beim

Möhrmeister F. Gaede,
Magdeburgerstraße Nr. 13b.

Alle, die es bedauern,

daß ihr Haupthaar sich durch Krankheit oder aus irgend einem Grunde vermindert oder ergraut, sei der Kautschuk-Haarballam **Esprit des cheveux** von Gutter & Co. in Berlin, à pot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, in Flacon à 1 *Th.*, bestens empfohlen.

Herr Wirtschaftsprüfer **Berner** in Erfurt schreibt hierüber:

Senden Sie mir noch eine Flasche **Esprit des cheveux**, es dürfte die letzte sein, da ich meinen Zweck erreicht, mein Haarwuchs wieder stark und kräftig ist; statte Ihnen freudigst meinen Dank ab.

Mein diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf** beginnt vom 6. bis 15. Decbr. c. und bietet Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen von **Blousen, Morgenhauben, Röcken, Corsets, Rockvolants, Schleiern, Spitzen, Spitzenbüchern, Decken, Taschentüchern, Stuart-Garnituren, Fraisen, Mulls, Moirées** u. c. u. c., ferner **Neßer-Leinen, Bettzeuge, Viquees, Satin**, sowie auch eine **Partie sehr schöne schwere Bettdecken mit Franzen**, einzelne **Oberhemden, Kragen und Manschetten**. Ich habe trotz meinen früheren billigen Preisen dieselben noch entsprechend heruntergesetzt, um dem geehrten Publikum noch **vortheilhafte Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen** bieten zu können.

Bernhard Cohn,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Handlung.

4. 4. Leipziger Straße 4. 4. (früher 5).

Die **Leihbibliothek von Tausch & Behrens** bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesebedingungen.

Das Spielen in der Frankfurter Lotterie ist in Preußen überall gefeslich gestattet.

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

Postet beim Untereichneten $\frac{1}{4}$ Original-Looß (nicht Promesse), 4 Thlr. $\frac{1}{4}$ Drig-Looß (auch sind $\frac{1}{4}$ Looße à 1 *Th.* zu haben)

zur großen Verloofung,

welche am 9. u. 10. December d. J. stattfindet, in welcher nur Gewinne gezogen werden, im Gesamtbetrage von

über $1\frac{1}{2}$ Millionen Thlr.,

nämlich: *Th.* 100000, 80000, 75000, 72000, 70000, 68000, 66000, 65000, 64000, 63000, 62000, 61500, 61000, 40000, 20000, 15000, 12000, 2: 10000, 2: 8000, 6000, 3: 5000, 6: 4000, 6: 3000, 12: 2000, 23: 1500, 130: 1000 u. viele kleinere Gewinne, 400, 300, 200, 100 u. c. u. c., im Ganzen 25000 Gewinne.

Jeder Interessent erhält den amtlichen Plan bei der Bestellung und nach der Ziehung prompt die officielle Ziehungsliste gratis; die Gewinngeber erfolgen gleichfalls sofort nach beendeter Ziehung in jeder beliebigen Münzsorte. — Jeder erhält sein Original-Looß in Händen.

Gefällige directe Aufträge mit Rimesse (Postanweisung) oder gegen Postnachnahme werden prompt erbeten, da bei der Beliebtheit der Looße und dem Renomme, welche meine nun beinahe 30 Jahre am Platze bestehende Collecte in Hinsicht auf große Glückserfolge und Solidität genießt, ein schnelles Vergreifen der Looße stattfindet. — Jeder Auftrag, selbst der kleinste, wird prompt und verschwiegen ausgeführt.

Nathan Horwitz,

Banquier in Hamburg.

Brunnen-Anlagen, Brunnen-Vertiefungen selbst bei ganz alten Brunnen in Erbsland Thon u. dgl. werden mit wenig Kosten und bei Uebernahme jeder Verantwortung mit großer Sicherheit ausgeführt vom

Brunnenmeister **F. Gaede**,
Magdeburgerstraße Nr. 13b.

Dr. A. H. Heim, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, heilt Schwäche-zustände, Syphilis, jede Gonorrhöa in 12-16 Tagen durch seine bewährten süd-amerikanischen Pflanzenmittel. Briefe: franco Nürnberg.

Laubsäge-Neuheit.

Dilettanten in Laubsägearbeiten empfehle als etwas ganz Neues.

Holzbeize

in den brillantesten u. haltbarsten Farben, wie auch gleichzeitig sämtliche zur **Laubsägearbeit** erforderlichen Gegenstände, als: **Werkzeuge, Vorlagen auf Holz u. Papier, Oelpapier, Holz zum Aufzeichnen, complete Laubsägekasten** u. dergl. m. zu billigsten Preisen

C. G. Immermann,

Leipzigerstraße 6.

Am Bahnhof Lagerung mit Schienenverbindung, Contore u. Wohnungen bei **Mann**.

Woll-Auction

zu Münchenlohra bei Nordhausen, Anhaltepunkt Wolframshausen und Klein-Furra

Dienstag den 14. December 1869 Mittags

über 40 $\frac{1}{4}$ jährige **Merino-Kammwollböcke**, Schurgewicht der Mutterherde 5 $\frac{1}{2}$ 11 Loth p. Kopf bei Rückenwölfe. Lebendes Durchschnittsgewicht der Fährlingsböcke 135 $\frac{1}{2}$ am 1. Novbr. Zuchtrichtung: die des faltenlosen Fleischsaafes mit tiefer Kammwolle bei leichter Ernährung. Böcke werden mit 25 *Th.* Gold ausbezahlt. Programme auf Verlangen. Züchter der Herde: **Hr. Rud. Behme** u. **Berlin**. — Bei vorheriger Anmeldung Wagen an den Bahnhöfen **Wolframshausen** u. **Klein-Furra**. **Rud. Kockstroh**.

Ein unverheiratheter Gutsinspector, der Buchführung verstehen muß, und auch eine Caution von 300 *Th.* leisten kann, findet bei uns vom 1. Januar 1870 ab Stellung.

Nur solche Anmeldungen dürfen Berücksichtigung finden, welche mit den vorzüglichsten Zeugnissen begleitet sind.

Nürnberg a/S., den 2. December 1869. **Societäts-Druckerei Hölz & Co.**

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle mein großes Lager

Mäh-Maschinen,

als **Wheeler** u. **Wilson**, **Singer**, **Gröwer** u. **Baker**, **Elias Howe**, **Deutsche Wheeler** u. **Wilson** aus den berühmtesten **Fabriken**, Handmaschinen verschiedener Construction, Kettenstich u. Doppelstappstich u. c.

Wilh. Keulmann,
gr. Ulrichsstr. 11.

Ganzwirn, Seide, Garne, Nadeln, Del empfiehlt **Wilh. Keulmann**.

Neueste Formen

Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Herren-Hüte,
Damen-Hüte,
Kinder-Hüte,**

**Baretts, Mützen,
Façons, Blumen,
Ballkränze,
Capotten, Paschlicks,
Gaze Donna Maria.**

**Rudolph Sachs & Co.,
No. 55. gr. Ulrichsstr. No. 55.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Um mit ungemein großen Lager zu räumen,

AUSVERKAUF

in

L. Richter's Filial.

Eine große Partie zurückgesetzter aber durchweg guter Garderobe, bestehend in:

Winter-Überzieher von Thlr. 8 an,
" **Jaquets** " " 6 1/2 "
" **Beinkleider** " " 2 1/2 "
schwarze Winter-Westen " " 3 1/2 "
" " 25 Sgr. an.

sowie **Knaben-Anzüge** und **Herren-Artikel**, wird, um damit zu räumen, ausverkauft in

**L. Richter's Filial,
Magazin fertiger Herren-Garderobe,
große Ulrichsstraße Nr. 5.**

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Lose sind gesetzlich zu ziehen erlaubt! Man biete dem Glücke die Hand!

100,000 Thaler

als höchsten Gewinn bietet die Neueste große Geld-Losung, welche von der Höchsten Regierung genehmigt und garantiert ist.

Das Grundcapital, im Betrage von **Einer Million Fünfhundert Achtzig Tausend Fünf Hundert Thaler**

wird mittelst Gewinnziehungen planmäßig an die Interessenten unter Staatsgarantie zurückbezahlt. 25,000 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von

Thlr. 100,000. 60,000. 40,000. 20,000.
15,000. 12,000. 10,000. 8000. 6000.
5000. 4000. 3000. 2000. 1500.
130mal 1000. 400. 200. 100 re.

Es werden nur Gewinne gezogen und geschieht die Auszahlung derselben stets prompt nach jeder Ziehung durch directe Zuforderungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands. Schon am 9. December 1869 beginnen die nächsten Gewinnziehungen.

1 viertel Original-Staatsloos kostet # 1. —
1 halbes " " " " 2. —
1 ganzes " " " " 4. —

gegen Einzahlung (Postzahlung) oder Nachnahme des Betrages. Wir verkaufen nur die wirklichen Original-Staats-Lose. Keine verbotenen Promessen. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan gratis beigelegt und nach den Ziehungen den Bestellnehmern prompt amtliche Listen übermittelt.

Unser Haus, durch Auszahlungen der zahlreichen und bedeutendsten Gewinne allseits bekannt, wurde von der kaiserlichen Behörde mit einem Haupt-Debit dieser Original-Staats-Lose beehrt und haben wir Einrichtungen getroffen, das alle Aufträge, selbst die kleinste nach den entferntesten Gegenden von uns sofort ausgeführt werden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an **S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechselgeschäft in **HAMBURG.**

Alle Sorten Staats-Dolligationen, Eisenbahn-Actien, insbesondere die bekannten kleinen Anlehenslose und alle wirklichen Original-Lose, deren Verlosungen von den Staatsregierungen und amtlich vollzogen werden, sind stets billigst direct von uns zu beziehen. D. D.

Kohlenfelder-Verkauf.

Circa 20 Morgen Kohlenfeld von bedeutender Mächtigkeit und durchgehend Schwelkoble enthaltend, mit bereits eröffneter Braunkohlengrube, in der Nähe der Eisenbahn gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kreis-Auct.-Commiss. **C. Richter** in Zeuchern.

Frister & Rossmann,

Nähmaschinenfabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-

Nähmaschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem Kirschbaum- oder Mahagonitisch, Nr. 2 mit sämtlichen Apparaten und Verschlag 50 Th. — Nr. 1 mit den nöthigsten Apparaten u. ohne Verschlag 45 Th. — Illustrierte Preis-Courante u. Nähproben werden gratis versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Niederlage für

Halle a/S.: **Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler),** Schmeerstr. 29.
Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte garantiren wir als unser Fabrikat.

Winter-Anzüge in guten Stoffen und gediegener Arbeit, sowie **Haus- und Schlaftrücker** empfiehlt in großer Auswahl und billigen realen Preisen

Carl Klos, Schneidmstr., Leipzigerstr. 5.

Das Spiel-, Galanterie- u. Korbwaarengeschäft

von **Gustav Reiling, Schmeerstr. 12,** bietet reichhaltige Auswahl und ist gütiger Beachtung ergebenst empfohlen.

Sir Humphry Davy's Pomade,

seit 30 Jahren bewährt als das beste Mittel gegen das Ausfallen und zur neuen Erzeugung der Haare, überhaupt zur Kräftigung und Verschönerung des Haarwuchses, à Kr. 20 Sgr. Depot für Halle in der **Hirsch-Apotheke.**

Von vielen hochachtbaren Zeugnissen hier nur das eine:

Der Unterzeichnete bezeugt hierdurch, daß er von der kräftigen Wirksamkeit der unter dem Namen Sir Humphry Davy's veräußerten Pomade sich selbst zu überzeugen Gelegenheit gehabt hat, indem er in einer Anzahl von Fällen bei Haarlosigkeit nach Anwendung der Pomade das Wiederaufwachsen gesunder und reichlicher Haare beobachtete.

Halle, 10. Juli 1851. **Professor Dr. Blasius,**

(L. S.) (Königl. Pr. Geh. Rath, pract. Arzt u. Director der Chirurg. Klinik).

Ein kleines Pferd, 4 Jahr alt, steht mit sämtlichem Geschirr veränderungs halber zu verkaufen **Büschdorf Nr. 28**

Gesucht werden 6 Stück junge Landsauen, Altendurger Rasse. Gefällige Offerten erbittet **Domäne Schönwerda bei Artern.**



DIE PFEFFERSCHE BUCHHANDLUNG

IN HALLE
(Brüderstrasse 14)

empfehl auch in diesem Jahre — aus Anlass des bevorstehenden **Weihnachtsfestes** — eine **grosse Auswahl** von **gediegener**

Präsent-Literatur

für Erwachsene, sowie für jedes Jugendalter,

von
Pracht- und Kunstwerken, Kupferstichen und Photographien,
Landkarten, Bilderbüchern, Spielen, Kalendern u. dgl.

Die Preise (zum grossen Theile sehr ermässigt) werden allenthalben **billigst** notirt; Nichtvorhandenes wird schleunig herbeigeschafft. Sendungen zur Ansicht und Auswahl sind jederzeit zu erhalten.

Kleine Hand-Bibliotheken — classischer Literatur — oder Unterhaltungs-Lectüre — sind zu geringen Preisen zu haben; so kosten z. B. **Gothe, Schiller, Lessing** complet, Originalausgaben mit schönem, deutlichem Druck, 54 Theile, schön gebunden zusammen nicht mehr als **9 Thaler.** (**Gothe** und **Schiller** complet in Miniaturausgaben zusammen nur **6 1/2 Thaler.**)

Aufträge für den Weihnachtstisch

wolle man möglichst zeitig zu ertheilen die Güte haben.

!!!! Die dagewesener Weihnachts-Verkauf in d. Damen-Mäntel-Fabrik v. **G. Welsch** aus Berlin, gr. Ulrichsstr. 55!
Um dem Publikum den Beweis zu liefern, daß die Fabrik direct die längst anerkannt beste Waare um die Hälfte billiger verkauft, wie Andere sie überhaupt nur einkaufen können, werden sofort: **1000 St. Jacken**, so lang wie Jaquettes, **1 1/2 — 1 1/2 Th.**, **500 St. braune u. schwarze Paletots 3 — 3 1/2 Th.**, schwere Waare, **2000 St.** der feinsten, ganz reinwollenen **Paletots** in braun, blau u. schwarz, **4 1/2 — 6 1/2 Th.**, **500 St. Kragen-Mäntel**, elegant garnirt, v. **6 1/2 Th.**, **500 St. Mäntel** v. **5 Th.** zum schleunigen Verkauf gestellt.
Neuze von Double und Astrachan à tout prix.

F.W. Schröder Halle 7/8.
Eis-Bettstellen mit Spiralfeder-Matratzen von den einfachsten bis zu den elegantesten. Reise-Kinder- & Komoden-Bettstellen in reichster Auswahl. Dopp. elast. Spiraleinsatzmatratzen für Holzbetten 40 Jahre Garantie der Haltbarkeit. Stichteste Reinlichkeit, überauswellige Elasticität, keine Nebenheiten oder Verletzungen. Matratzen in Rosshaar, Alpen- & Seesras. Keilkissen zum Verstellen. Krankenstühle, jede Bewegung des Körpers willig mitmachend. Bett-Schaukel- & Armbettstühle. Water-Glosses geruchlos und transportabel. Ofenschirme etc. etc.



Antiquen Hildesheimer Silberfund etc. Brüderstrasse Nr. 4.

F.W. Schröder Halle 7/8.
Gartenmöbel, reichste Auswahl geschmackvoller Muster zu billigen Preisen. Zeltbänke & Tische. Gartenlauben, Blumenständer, Tische, Beckenfassungen, Aquarien, Hängevasen, Eiskisten & Schränke, bewährte Construction. Eismaschinen zur Bereitung von Geleerten, Flaschenschränke & Gestelle. Gegenstände der Kunstgiesserei. Trophäenständer, Tische im griechischen & französischen Geschmack, Consale, Etageren, Coupées etc. Marmorfischplatten in reichster Auswahl. Waschtiselle mit Säulenlagen mit und ohne Einrichtung zur Wasserleitung. Lavorgestelle etc. etc.

Dampfpress- u. Handform-Brannkohlensteine ab Lager u. frei ins Haus bei **J. G. Mann & Söhne.**

Herrn Dr. J. G. Popp, praktischer Zahnarzt, in Wien, Stadt, Rognergasse Nr. 2. Drahoiusz, 3. Juni 1868. Geehrter Herr!

Nach Ablauf eines Jahres kann ich nicht umhin, Ihnen abermals die dankbare Anerkennung der **Vortrefflichkeit Ihres Anatherin-Mundwassers** auszusprechen. Nicht allein bei mir, sondern bei allen meinen Freunden und Bekannten, in verschiedenen Theilen des In- und Auslandes, hat sich die **unübertroffen, überraschend, heilsame Wirkung** desselben ausgezeichnet bewährt, und Viele werden Ihnen ihren Dank schriftlich ausdrücken. — Es bewährt sich, **dass es ein Heilmittel ist, welches nicht — wie viele andere — nur einige Zeit hilft.** Die Wirkung des **Anatherin-Mundwassers** bleibt unverändert, ungeschwächt, stets dieselbe **heilsame, stärkende.**

Ich muss auch noch anführen, dass Herr Klemens Orlich aus Rovigno, der mit einer **vielfährigen, veralteten, böartigen, hartnäckigen Mundkrankheit** behaftet ist, die, ungeachtet des stets fortgesetzten ärztlichen Beistandes und Gebrauches aller möglichen Mittel, für **unheilbar** gehalten wurde, mich schrieb, dass schon nach **zwanzigtägiger Anwendung Ihres Anatherin-Mundwassers** sich merklliche Besserung zeigt, und das **Zahnfleisch ein gesundes Aeussere** darstellt.

Gleichzeitig muss ich auch lobend Ihre **Anatherin-Zahnpasta** erwähnen. Genehmigen Sie den Ausdruck meiner Dankbarkeit und Hochachtung, mit welcher ich mich zehelne
Ihr ergebener Diener

Josef Ritter v. Zawadzki,
Zu haben: **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36.
in Naumburg: **A. Mann,**
in Nordhausen: **G. H. Wehmer.**

Die **Kunstwoll-, Shoddy- und Mungo-Fabrik** von **Mendelssohn & Wharton** in Berlin, Monbijou-Platz 10, empfiehlt sich zum Einkauf aller Sorten wollener Lumpen zu den höchsten Preisen per Cassa.

Zu Geschenken für Erwachsene geeignete Werke sind in grosser Auswahl vorrätig bei **Ed. Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier selbst als **Uhrmacher** etablirt habe.

Ich erlaube mir deshalb ein geehrtes Publikum auf mein gut assortirtes Lager von **Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren** aufmerksam zu machen, sowie auch **Regulatoren, Stuhuhren, Nachtuhren** und gute **Schwarzwälder Wanduhren** in den neuesten Modellen und **Façons** unter reeller Garantie. Reparaturen jeder Art werden prompt und solide bei billiger Preisstellung auszuführen bei **Adolph Fricke, Uhrmacher** in Mülchen bei Merseburg.



Gr. Steinstraße 73.

Robert Cohn

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken:

Ein prächtiges schwarzes Lyoner
Taft-Kleid à 12 *fl.*

Ein herrliches schwarzes seidnes
Ripps-Kleid, vollständig à 17 *fl.*

Weisse u. bunte Ballkleider in
Mull u. Gaze v. 2—7½ *fl.*

Rein Wolle Spitzentücher und
Kotounden, circa 100 Stk.,
v. 2—25 *fl.*

Gestickte Tücher, schwarze und
weisse, in Cachemire u. sei-
dene Grandine v. 3½—15 *fl.*

Moiré- u. Kanten-Röcke v. 1¼
—6 *fl.*

Weisse glatte u. gestickte Röcke
v. 1—4 *fl.*

Seidne Ripps-Schürzen v. 2½—
5 *fl.*

Wollne Moiré-Schürzen v. 15—
30 *fl.*

Double-Jacken à 1½ *fl.*

Außerdem noch Hunderte von
Artikeln, billiger, als irgend
Jemand dieselben anbieten
kann.

Gr. Steinstr. 73.

Robert Cohn.

Kleidertüll, 6 Ell. breit,
Taratane in allen Farben, 3 Ell.
breit, à 4½ *fl.*

bei **Robert Cohn.**

Gr. Steinstr. 73.

Robert Cohn.

Das seit langen Jahren berühmte,
wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften
von vielen ärztlichen Autoritäten
empfohlene

Mersburger Bitter- oder Schwarzbier

wird ununterbrochen versandt.
Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.;
bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
Mersburg a. d. Saale, 1869.
Carl Berger, Stadtbrauerei.

Bandwurm.

Ein ganz sicheres, angenehmes Mittel zur
Vertilgung des Bandwurms wird von einem
Arzte verabfolgt unter Angabe des Alters des
Kranken und Einsendung von 1 *fl.* 10 *Sgr.*
durch **C. T. Ulrich** in Mersburg.

Billard-Verkauf.

Mein erst ein halbes Jahr altes, deutsch und
französisch eingerichtetes Billard mit allem Zu-
behör, steht wegen halber zum sofortigen Ver-
kauf und können Kaufliebhaber mit mir in
Unterhandlung treten.

C. Fiedler

Weissenfels. in Siebert's Restauration
am Schulplatz.

Niederlage echt Bairischer Biere

aus den als vorzüglich bekannten Braue-
reien der Herren **Conrad Planck** in
Culmbach, **H. Henniger**, Neue
Brauerei in **Nürnberg**. Obige ausge-
zeichnete Biere halte den Herren Wirthem
zum billigsten Selbstbezugspreisen in gan-
zen Wagenladungen, sowie in einzelnen
Originalgebinden bestens empfohlen.

Naumburg a/S. **A. Furcht.**

Ein gut erhaltener Ladenvorbau mit Roll-
Jalousien nebst Ladeneinrichtung, für Con-
ditors passend, sowie Marmortischen,
Korbstühlen und eine grosse Backmaschine
mit 3 Oefen stehen billigst zum Verkauf.

Naumburg a/S. **A. Furcht.**

Aufruf!!!

Allen, die elegante Herren-Garderobe sich zulegen wollen,
empfehle
mein großartiges Lager

Winter-Ueberzieher in allen Stoffen von 6—17 *Thlr.*
Röcke von 5—14 *Thlr.*
Beinkleider von 2½—8 *Thlr.*
Westen von 1½—3 *Thlr.*
Mäntel von 7—22 *Thlr.*
Joppen, Hausröcke und Pijacks von 3½—12 *Thlr.*
Schlafrocke von 3½—12 *Thlr.*

1000

zur Auswahl
geeignet als Fest-Geschenk.

S. Fuss,

Nr. 66. 66. 66. Große Steinstraße Nr. 66. 66. 66.

Im Hause des Herrn Banquier **Lehmann.**

Alle in dem **S. Fuss'schen** Magazin zu Weihnachts-Geschenken
gekauften Gegenstände werden ohne jede Vergütung bis 14
Tage nach dem Feste umgetauscht.

Motard's,

prima Stearinlichte in vollwichtigen Pfunden,
4, 5, 6 u. 8 Stück pro Pfund, sowie

Motard's,

Kronenlichte in vollwichtigen Pfunden,
5, 6 u. 8 Stück pro Pfund, empfiehlt

G. Foese, Marktplatz Nr. 7.

Julius Meyer, vormals C. Rümpler,
Uhrmacher,

gr. Steinstrasse 3,

empfehlte unter Zusicherung reeller Bedienung sein
wohl assortirtes Uhrenlager.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91,

empfehlte seine

Spiel-, Galanterie- und Korbwaren

zur gütigen Beachtung.

Modes de Paris.

Wir empfehlen den geehrten Damen die auf's Neue von Paris angekommenen **Blau-**
men und **Ball-Nouveautés**, sowie unser wohl assortirtes Lager von **Hüten** und
Capotten.

A. & E. Duvinage, große Steinstraße 66, 1 Treppe.

Operngläser



mit den vorzüglichsten achromatischen Gläsern, vom ein-
fachen bis zum höchst elegantesten, von 3 *fl.* bis 20 *fl.*,
empfehlte in größter Auswahl



Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstr. 29.

NB. Ältere, zurückgelegte Muster verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin

Neustadt Nr. 3,

von **Heinrich Schurig,**

an d. Moritzkirche,

empfehlte sein auf das Reichhaltigste nach den neuesten Mustern ausgestattetes
Lager selbstgefertigter Meubles bei vorkommendem Bedarf zur geneigten
Berücksichtigung.

Gr. Steinstraße 73.
Robert Cohn
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:
 Mehrere Hundert **seidne Taschentücher** v. 25 *Sgr.* — 1 *Fl.* 25 *Sgr.*
Seidne u. wollne Cachenez in prächtvollster Auswahl v. 10 *Sgr.* bis 3 *Fl.*
Schwarze seidne Halstücher v. 25 *Sgr.* — 2 *Fl.*
Leinene Taschentücher, 1/2 *Dhd.* 1 *Fl.*
Grosse wollne Hemden v. 1 1/4 bis 3 *Fl.*
Seidne u. wollne Herren- und Damen-Leibjacken u. Hosen v. 1 1/2 — 3 *Fl.*
 Die größte Auswahl **engl. Reise-Decken**, getigert u. glatt, v. 4 — 10 *Fl.*
Wollne Strick-Jacken v. 20 *Sgr.* bis 2 1/2 *Fl.*

Musterartige Befehlungen effektiv pünktlich.

Wer gesonnen ist, sich zu Weihnachten eine **Nähmaschine** aus der Fabrik von **Greif und Pröhl** zu kaufen, wird in seinem Interesse gebeten, zuvor mein Exemplar in Augenschein zu nehmen.
Zeig. P. L. Nagel,
 Wendischestraße Nr. 14.

Ein Commis.

Ein angehender Commis, Materialist, gewandt und freundlich, bis 15. Decbr. gesucht. Offerten nebst Angabe der Bedingungen und Photographie sub N. R. 26 poste rest. Gräfenenthal in Thüringen.

Als Reisender sucht ein Kfm. gel. Alters, mit Defillationsgesch. (auch Fabrikation) völlig vertraut, der hierfür schon gereist, auch Cigarren und Wein mit vertreten hat, sof. od. Neujahr Stellung. G. H. O. P. 5. rest. Dessau.

100 Stück Visitenkarten für 15—20 *Sgr.* **C. S. Neclan sen.,** Leipzig.

Dankfagung.

Mehrere Jahre litt ich an **Knochenfratz** im Reine, und zwar so bedeutend, daß nach und nach mehrere Knochen splitter aus dem Schienbeine und Knie ausstüworen. Viel angewandte Mittel verlagten mir Hilfe; jedoch die **Universalfseife** des Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlplatz 6**, welche ich zwei Jahre anwandte, heilte gänzlich meine Schäten. Dem Erfinder dieser Seifen sage ich meinen verbindlichen Dank.

Mühlhof bei Schwiebus, den 7. März 1869.

August Laube, Häusler.

Der Wahrheit gemäß bescheinige ich, daß ich von heftigem **Rheumatismus** durch den Gebrauch einiger **Faschen Gesundheitsseife** des Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlplatz 6** (besogen von Herrn **G. B. Ditz in Schwiebus**), vollständig befreit worden bin.
 Schweidnitz, den 8. Juli 1869.
 Steinel, Tapetzer u. Decorateur.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **Albin Reutze, Schmeerstr. 36;** Acherleben: **Frau B. Friedenberg;** Cönnern: **Th. Müller;** Düben: **E. Schulze;** Cisleben: **A. Kühne;** Merseburg: **C. H. Schulze;** Querfurt: **C. Burow;** Wittenberg: **R. Glück;** Weißenfels: **C. F. Zimmermann.**

Allgemeiner Spar- u. Vorschußverein zu Halle a. d. S.

Eingetragene Genossenschaft.

Unsern geehrten Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, daß **von Montag den 6. December c. ab** unser Geschäftslokal (Rathhausgasse 18, 1 Treppe) von 9—1 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird.
 Halle a/S., am 28. November 1869.

Allgemeiner Spar- und Vorschußverein zu Halle a. d. S.

Eingetragene Genossenschaft.

Dr. Beeck. K. Rudolph. A. Brand.

5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** hat durch **Allerhöchsten Erlass** vom 21. December 1868 das **Privilegium** zur Ausgabe auf jeden Inhaber lauterer **Hypothekenbriefe** erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basirt auf **erste Hypotheken** und garantirt durch das gesammte Gesellschaftsvermögen, haben bei dem **hohen Zinsfuß** von **5 pCt.** den **Vortheil einer halbjährlichen Ausloosung zum Nennwerthe** mit einem

Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung, so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thlrn. wieder eingelöst werden mit **27 1/2, 55, 110, 220, 550, 1100 Thlr.**

Die Beileihungsgrenze der Hypotheken ist auf die von der Grundsteuer-Regulirungs-Commission amtlich festgesetzte Taxe basirt, indem dieselbe nach §. 25 des Statuts bei Liegenschaften den zwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrages, bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswerthes nach Massgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861 nicht übersteigt.

Berlin, im October 1869.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin**, welche alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiers verbinden, bestens empfohlen, und sind dieselben zum **Paricourse** bei mir zu haben.
Alsleben a. d. S., im October 1869. **G. Weydanz.**

Nur noch wenige Tage ist es Zeit,

denn schon am **9. u. 10. December** beginnen bereits die Gewinnziehungen der von allerhöchster Regierung genehmigten und garantirten großen Capitalien-Verloosung, in welcher bekanntlich jedes gezogene Loos **unbedingt** einen der enthaltenen großen und kleinen Gewinne von **est. Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8,000, 6,000, 3mal 5,000, 6mal 4,000, 3mal 3,000 u. s. w.** bis abwärts **Thaler 12** erlangen muß.

Wer sich also bei dieser in jeder Beziehung empfehlenswerthen Lotterie noch rechtzeitig theilhaftig und dem Stücke auf solide Weise die Hand bieten will, der versehe nicht geeignete Aufträge vertrauensvoll an unterzeichnetes, mit dem Verlaufe der Loose direct brauktraagtes Handlungshaus baldigst gelangen zu lassen, welches dieselben gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Postvorschuss von 4 Thaler für Ein ganzes Originalloos, 2 Thaler für Ein Halbes, 1 Thaler für Ein Viertel pünktlich und gewissenhaft ausführen und die betreffenden effectiven Originalloose sofort überfenden wird. Gewinnlisten und Gewinnelder erfolgen sofort nach Entscheidung. Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Das Dankgeschäft **Gustav Schwarzschild in Hamburg.**

Technische Gummi- & Gutta-Percha-Waaren,

als: **Platten, Schläuche, Schnüre u. u.; Treibriemen** aus Gummi, **Gutta-Percha** und bestem Kernleder empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen

O. Eulner,

gr. Brauhausgasse 9 — neue Promenade 10.

Das Uhren-Versandt-Geschäft

von **L. G. Heinemann** in **Freiburg a/U. (Thüringen)**



versendet **portofrei** gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss **gute, geschmackvolle und richtig regulirte goldene und silberne Anker- u. Cylinder-Uhren** für Herren u. Damen. **Spedielle Preis-Courante franco.** Bedienung **prompt, billigst und genau** den **Werth** des mir **aufgegebenen Preises** mit Rücksicht auf **weitere Recommendation**, **Garantieschein** beigelegt.
 Bei Bedarf bitte zu adressiren: **L. G. Heinemann, Uhrmacher, Freiburg (Thüringen).**

Viehversicherungs-Anträge

nimmt an die **Haupt-Agentur** der **Braunschweigisch-Bairisch-Gesellschaft**, Halle a/S. gr. Steinstraße 46.
 Die **Gesellschaft** zahlt geg'n 2 1/2 *Sgr.* den vollen **Werth** eines trichinentanken Schweines.

Wein-Ausverkauf

zu den **bekannt billigen Preisen** bei **Gebr. Fursche**, Merseb. Chaussee 12 u. 13.
 1/4 u. 1/2 **Champagner-Flaschen** zu verk. Merseb. Chaussee 13.

R. Bethmann in Halle a/S.

R. Bethmann in Halle a/S.

R. Bethmann in Halle a/S.

Wie immer so auch zur bevorstehenden Weihnachtszeit war ich bemüht, mein Lager von

Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren

auf das Vollständigste auszustatten, so daß ich die grösste Auswahl von Meubles in gediegener und geschmackvoller Ausführung und allen beliebten Holzarten bieten kann.

Meine eigenen Tischler- und Tapezier-Werkstätten unter Leitung nur anerkannt tüchtiger Meister, in Verbindung mit meinen Vorräthen, machen es mir möglich, selbst den gesteigertsten Anforderungen genügen zu können.

Für entnommene Meubles übernehme ich gern jede gewünschte Garantie, und lasse den Transport durch eigenes Meublesfuhrwerk und geübte Leute besorgen.

R. Bethmann in Halle a/S.,

große Steinstraße Nr. 63, Nähe der Post,
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.

Täglich frische Holsteiner Mustern bei C. H. Wiebach.

Erste Norddeutsche Actien-Ale- und Porter-Brauerei

Hemelingen (Eisenbahn-Station Sebaldsbrück) bei Bremen im Zollverein.

Unsere feinen abgelagerten englischen Biere sind von jetzt an auf Fässern und Flaschen gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen.

Pale Ale	pr. 1/1 Barrel à 16	Fl. Cr.	Fastage 5	Fl.	Porter	pr. 1/1 Barrel à 20	Fl. Cr.	Fastage 5	Fl.	
	" 1/2 " "	8	Fl. "	3		Fl. "	" 1/2 " "	10	Fl. "	3
	" 1/4 " "	4	Fl. "	2		Fl. "	" 1/4 " "	5	Fl. "	2

(Ein Barrel enth. 144 Pr. Qrt.)

Fastagen werden franco Hemelingen zum berechneten Preise innerhalb 6 Wochen zurückgenommen.

Pale Ale und Porter pr. 12 1/2 Flaschen à 2 Fl. Cr. und 12 1/2 à 1 Fl. 6 Gr. Cr. incl. Flaschen und excl. Verpackung.

Herrn Gustav Beyer in Halle a/S. ist der Alleinverkauf unserer Fabrikate für den Regierungsbezirk Merseburg übertragen worden. Hemelingen, den 1. November 1869.

Erste Norddeutsche Actien-Ale- und Porter-Brauerei.

A. Philipson,
Director.

Bezugnehmend an obige Anzeige empfehle ich diese feine Biere zu Brauereipreisen ab Hemelingen und ab Halle mit Zuschlag der Fracht.

In jedem Ort wird eine Verkaufsstelle eingerichtet und wollen sich desfallsige Reflectanten an mich wenden.

Halle a. S.

Gustav Beyer.

Detail-Preise

in einzelnen Flaschen, Porter und Ale pr. Flasche 3 Gr. 3 &

Gustav Beyer, Alter Markt 3.

Ich empfang in diesen Tagen verschiedene Sendungen

besonders ganz schwerer Herrnhuter Handgespinnst-Leinen,

die ich mir erlaube, als außerordentlich preiswürdig hiermit bestens zu empfehlen. Eine kräftige Gaus-Leinwand zu Leute-Betttüchern und dergl. schon à 4 1/2 Gr!

Ebenso empfehle noch ein ganz vorzügliches Fabrikat in reinlein. Bielefelder Taschentüchern mit u. ohne Appretur, sowie namentlich auch in Handtüchern und Tischzeugen zu einem sehr soliden Preis.

H. C. Weddy, gr. Ulrichsstraße 61.

Das angenehmste Geschenk für Herren

ist jedenfalls ein Kistchen guter Cigarren; ich erlaube mir daher mehr reich assortirtes Lager acht importirter und feiner imitirter Savanna's, sowie äußerst preiswerther Cigarren eigener Fabrik von Fl. 10. — Fl. 140. pro mille in Kistchen à 25, 50, 100 und 500 Stück angelegentlich zu empfehlen.

104. Leipzigerstr. 104. Eugen Böhmer, Leipzigerstr. 104.

Ausverkauf feiner Lederwaaren,

um gänzlich damit zu räumen, empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:
ff. Damentaschen, Reisehandtaschen, Albums mit u. ohne Musik, Schreibmappen, Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies u. div. Feuerzeuge.

Friedr. Anton Spiess,
Marktplatz Nr. 3, Ecke der Schmeerstraße.

Gebauer-Schneidische Buchdruckerei in Halle.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung Rathhausgasse Nr. 7, 1ste Etage.

A. W. Dreszer.

Stadttheater.

Sonntag d. 5. Decbr. zum ersten Male: Das Milchmädchen aus Schöneberg, Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von W. Mannsbädt, Musik vom Verfasser. (In Berlin bereits 100 Mal gegeben.)

Montag d. 6. Decbr. Mit aufgehobenem Abonnement. Drittes u. letztes Gastspiel von Fr. Rosa Link vom Stadttheater in Leipzig: Romeo und Julia, Tragödie in 5 Akten von W. Shakespeare, überlegt von A. W. Schlegel. „Julia“ Fr. Rosa Link.

1 junger brauner Jagdhund mit getigeter Brust und Vorderläufen abhanden gekommen. Gegen Belohnung beim Gastwirth Pöhler in P.chau abzuliefern.

Deutsche Bilderbogen.

(Verlag von Gustav Weike in Stuttgart.)

Untersuchungen, welche ergiebt, in den weisesten Kreisen unseres Volkes
 Sinn für deutsche Kunst zu erwecken und zu fördern, verdient hiesiger volle
 Theilnahme. Neben den bekannten Münchener Bilderbogen sind in diesem Jahre
 die bei Gust. Weike in Stuttgart seit vorigem Jahre erschienenen Deutschen
 Bilderbogen in anerkannter Weise hervorgehoben. Auch zu der hohen ver-
 dienstlichen III. Serie (Bogen 101—150) haben sich Künstler ersten Ranges ver-
 einigt, um dem Publikum in vorzüglicher Ausstattung darzubieten, was der Holz-
 schnitz Kunst und Holzgerechtigkeit zu bieten vermag.

Wie finden die herrlichen Darstellungen von Camphausen, Wenzel, Schmitz,
 Märchenbilder von Simmler und Müller, Antik-Mythologisches von Bertling in
 Soltdatenbildern zeichnet sich wie immer aus. Die Landsgast vertreten
 Winkler und der im Baumzweigen treffliche Becker, die Architektur Ritter; Bilder
 von Land und Leuten bieten Eberle und der durch seine Fischerbilder bekannte
 Jordan, während Geng und Eckenbrecher speciell den Orient kultiviren. Bilder
 ausländischer und einheimischer Thiere haben Kreschmer und Decker beigezeichnet.

Auch dem Humor, dem vor Allem die Münchener Bilderbogen ihren Ruf ver-
 danken, ist breiter Raum gegönnt. Hier findet der Sinn des Publikums, der wie in
 der dramatischen so auch in der gelehrten Kunst die stark drahtige Komik, den
 sogenannten höheren Witz, so sehr begünstigt, volle Berücksichtigung. Wie weit die
 echte reine Kunst damit gefördert wird, lassen wir hier dahingestellt und wollen den
 Verleger nicht tadeln, welcher die Lächer auf seine Seite zu bringen sucht. Diefem
 Zweige gehören die Klauer- und epischen Abenteuerbilder von Schindhorn und
 Breuer an. Feinere und tiefere Legendenschilderung ist den Bildhauer des dies-
 seitigen Hoftheaters, ferner von Arnold, Kelnhardt, Scherenberg, Schaumann aus,
 ebenso die Kinderkennern von Pferringer, Hofmann und Wächter, sowie die Genres
 bilder aus dem Leben der Landleute von Hildebrandt und Wächter und aus der Jagd
 von dem feinst charakterisirenden Simmler. Moralsche Kindergeheugen illustriren
 Häberlin, Geißler und Schreiber, heitere Liebes und Goldliche Scherensberg, Zug
 mager, Pferringer, Beckmann und der Kinderzeichner par excellence Petrich.
 Scherensberg's Epirosbilder liefern Weyerhelm, Specht, Stauff, Schö, und durch
 poetischen Dufte reizende Darstellungen phantastischer Scenen der im Silhouetten-
 zweise einzige Kometa.

Sollten wir hervorheben, was uns an den Deutschen Bilderbogen noch besser
 als an den Münchenern gefallt, so wäre es etwa folgendes. Während der Kunst-
 wert beider Untersuchungen wohl auf gleicher Höhe steht, so ist die Nennung der
 Zeichnernamen bei den Deutschen Bilderbogen doch ein guter Gedanke, welcher der
 Kunst- und Künstlerkenntnis im Publikum nur förderlich sein kann. Hier und da
 findet ein Münchener Bilderbogen unter allgemeinem Titel eine Sammlung ver-
 schiedener Bilder, welche den folgenden Blättern entnommen sind. Dabei fehlt
 leicht die Ungleichmäßigkeit der Zeichenmanier mehrerer Künstler und die Verwir-
 renlichkeit nicht immer rasend zusammengestellter Gegenstände auf einem und
 demselben Blatte. Bei den Deutschen Bilderbogen ist das nicht der Fall, jeder Bogen
 derselben kann als ein in sich harmonisches Kunstblatt von einheitlicher Composition
 gelten. Sammelliche Blätter sind dabei von vorn herein für Jung und Alt bestimmt,
 der ersteren Altersklasse verständlich und der letzteren erfreulich, was man vereint
 nicht überall bei den Münchenern Bilderbogen findet.

Wie wollen uns aber trotz Hervorhebung dieser Unterschiede dagegen verhalten
 haben, als ob wir das eine Unternehmen abloß über als das andere stellten, son-
 dern halten beide einer gleichen Beachtung werth.

Noch fügen wir hinzu, daß die neue Serie der Deutschen Bilderbogen im Holz-
 schnitz Fortschritt zeigt, und daß, wenn vielleicht an Papier, Druck, Colorit u. s. w.
 früher etwas auszuweichen gewesen wäre, jetzt in diesen Beziehungen das Werk keinerlei
 Vorwurf treffen kann. Die Billigkeit (1 Bogen für 1 Sgr., coloriert für 2 Sgr.)
 läßt nichts zu wünschen übrig, und so hoffen wir, daß unsere Beschreibung, welche
 im Interesse deutscher Kunst Niemand zu weisshalsig finden möge, mit dazu bei-
 tragen, den Geschmack möglichst vieler Wohlthätiger auch mit diesem Prachtwerke
 zu bereichern. Font.

Die Mitglieder des Kunstvereins für Halle

werden hierdurch zur **Generalversammlung**
auf Sonnabend d. 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr
im Stadtschießgabeln
 eingeladen.

- Tages-Ordnung: 1. Rechnungsflegung.
 2. Wahl von 2 Mitgliedern des Vorstandes.
 3. Verlosung der angekauften Bilder.

Halle, d. 3. December 1869. Der Vorstand.
 Zübel.

Marktberichte.

Stordhausen, d. 3. December. Weizen (86 $\frac{1}{2}$ netto) 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 15 $\frac{1}{2}$ Roggen (84 $\frac{1}{2}$) 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ Gerste (75 $\frac{1}{2}$) 1 $\frac{1}{2}$
 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Hafer (60 $\frac{1}{2}$) 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ Rüböl
 ungerein pr. Etr. 14 $\frac{1}{2}$ S. Rüböl gerein. pr. Etr. 15 $\frac{1}{2}$ S. Leinöl pr. Etr.
 14 $\frac{1}{2}$ S. — Branntwein pr. 180 Quart incl. Fas 28—28 $\frac{1}{2}$ S.

Berlin, d. 3. December. Weizen loco 52—65 $\frac{1}{2}$ pr. 2100 Wd. nach Qua-
 lität, pr. Decbr. u. Dec./Jan. 57 $\frac{1}{2}$ pr. nominell, April/Mai 59— $\frac{1}{2}$ pr. bez.,
 Mai/Juni 60 $\frac{1}{2}$ pr. bez. — Roggen loco 44—45 $\frac{1}{2}$ pr. 2000 Wd. bez.,
 pr. Dec. 43 $\frac{1}{2}$ —44 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Dec./Jan. 43 $\frac{1}{2}$ —44 $\frac{1}{2}$ pr. bez., April/Mai
 44 $\frac{1}{2}$ —45 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Mai/Juni 45—46 $\frac{1}{2}$ pr. bez., große und kleine
 me 35—40 $\frac{1}{2}$ pr. 1750 Wd. bez. — Hafer loco 23—28 $\frac{1}{2}$ pr. 1200 Wd. bez.,
 me 24 $\frac{1}{2}$ —25 $\frac{1}{2}$ pr. ab Vadn bez., nom. 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ pr. do. pr. Dec. 24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 pr. April/Mai 25 $\frac{1}{2}$ pr. bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ S., Mai/Juni 26—25 $\frac{1}{2}$ pr. bez., 24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 pr. bez., u. Erbsen, Kochwaare 64—63 $\frac{1}{2}$ pr. Futtermare 44—48 $\frac{1}{2}$ pr. bez.,
 u. Rüböl loco 12 $\frac{1}{2}$ pr. bez., pr. Dec. 12 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Dec./Jan. 12 $\frac{1}{2}$ pr. Br.,
 Jan./Febr. 12 $\frac{1}{2}$ pr. bez., April/Mai 12 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Mai/Juni 12 $\frac{1}{2}$ pr. Br. —
 Leinöl loco 11 $\frac{1}{2}$ pr. bez. — Spiritus loco ohne Fas 14 $\frac{1}{2}$ pr. bez., pr. Dec.
 u. Dec./Jan. 14 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Jan./Febr. 14 $\frac{1}{2}$ pr. bez., April/Mai 14 $\frac{1}{2}$ pr. bez.,
 — 15 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Mai/Juni 15 $\frac{1}{2}$ pr. bez., Juni/Juli 15 $\frac{1}{2}$ pr. bez., —
 Weizen loco zeigte sich bei einigem Angebot ganz gleichgültig. Termine waren fast
 ohne Verkehr und ist die Stimmung bei bespaarten Preisen eher eine matte zu
 nennen. Roggen-Termine wurden heute zu anziehenden Preisen angezogen, nament-
 lich war nahe Lieferung gefragt, wodurch auch die übrigen Sichten eine Preiserhö-
 hung von ca. $\frac{1}{2}$ pr. Wsl. erfuhren. Schluß wieder matter. Effetive Waare
 verkehrte bei ziemlich gutem Handel und reichlicher Offerten zu geringen Preisen,
 gefund. 7000 Ctr., Kündigungspreis 44 $\frac{1}{2}$ S. Hafer loco war im Gegensatz zu
 gestern eher matt. Termine ließen bei der allgemeinen Geschäftstillke nur geringen
 Verkehr bemerken. Die Preise sind deponiert. Rüböl blieb heute bei lustiger
 Stimmung ohne Geschäft. Die Preise waren ohne wesentliche Aenderung. Schluß
 ist fester, gefund. 600 Ctr., Kündigungspreis 12 $\frac{1}{2}$ S. Auch für Spiritus konn-
 ten Termine wiederum bessere Preise durchsetzen, jedoch war der Verkehr hierin nur
 höchst unbedeutend, gefund. 20,000 Quart, Kündigungspreis 14 $\frac{1}{2}$ S.

Breslau, d. 3. Decbr. Spiritus pr. 8000 pL. Kruller 13 $\frac{1}{2}$ pr. Br. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 S. Weizen weißer 65—90 $\frac{1}{2}$ S., gelber 61—74 $\frac{1}{2}$ S., Roggen 48—55 $\frac{1}{2}$ S., Gerste
 40—49 $\frac{1}{2}$ S., Hafer 25—32 $\frac{1}{2}$ S.

Stettin, d. 3. Decbr. Weizen 56—62 bez., Dec. 60 $\frac{1}{2}$ pr., Frühj 62 bez.,
 u. pr. Roggen 44—46 $\frac{1}{2}$ bez., Dec. 43 $\frac{1}{2}$ pr., Frühj 43 bez. u. pr. Mai/Juni
 44 pr. Rüböl 12 $\frac{1}{2}$ pr., Dec. 12 S., April/Mai 12 $\frac{1}{2}$ pr., Sept./Oct. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 S. Spiritus 14 $\frac{1}{2}$ pr., Dec. 14 $\frac{1}{2}$ S., Frühj 14 $\frac{1}{2}$ S.
 Hamburg, d. 3. Decbr. Weizen stille. Roggen fest. Weizen pr. Dec. 54 $\frac{1}{2}$
 Wd. Netto 100 $\frac{1}{2}$, Banostaler Br., 109 S., pr. Dec./Jan. 109 Br., 108 $\frac{1}{2}$ S.,
 pr. April/Mai 111 Br., 110 $\frac{1}{2}$ S., Roggen pr. Dec 6000 Wd. Netto 70 $\frac{1}{2}$ pr.,
 75 $\frac{1}{2}$ S., pr. Dec./Jan. 76 $\frac{1}{2}$ pr., 75 $\frac{1}{2}$ S., pr. April/Mai 79 Br., 78 S., pr. Dec.
 fest rubig. Gerste behauptet. Rüböl rubig, loco 25 $\frac{1}{2}$, pr. Dec. 25 $\frac{1}{2}$, pr. Mai
 24 $\frac{1}{2}$ S., Spiritus stille, pr. Dec. 19 $\frac{1}{2}$, pr. Jan. 19 $\frac{1}{2}$, pr. Frühj. 20. — Schme-
 rettner.

Amsterdam, d. 3. Dec. Weizen unverändert. Roggen loco stille, pr. März
 188, pr. Mai 188. Kapr pr. Herbst 1870 70. Rüböl pr. Mai 40 $\frac{1}{2}$, pr. Herbst
 1870 38 $\frac{1}{2}$.

London, d. 3. Decbr. Fremde Zufuhren seit vergangnem Montag. Weizen
 57/150, Gerste 48/90, Hafer 74/380 Quarters. Getra. Schwacher Marktstand.
 Weizen bei guter Zufuhr rubig. Zufuhr halten zu. In Paris kleines Ge-
 schäft, eher theurer. Gerste fest. Rüböl ruhig und unverständlich.
 London, d. 3. Decbr. Aus New York vom 2. d. Abends wird pr. atlant-
 tisches Kabel gemeldet: Weichtours auf London im Jahr 1870, Colaba 22 $\frac{1}{2}$,
 Bonds de 1882 113 $\frac{1}{2}$, de 1885 111 $\frac{1}{2}$, de 1904 106 $\frac{1}{2}$. — Baumwolle 22 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, d. 3. Decbr. (Aufgangbericht.) Baumwolle: Marktmarkt er-
 umlag 10—12,00 Ballen. Tagesimort 154 $\frac{1}{2}$ Ballen. Rubig, Preise mäßig r.
 Liverpool, d. 3. Decbr. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Wollmarkt:
 Orleans 12 $\frac{1}{2}$, middling Amerikanische 12, fair Drollerah 9 $\frac{1}{2}$, middling fair
 Drollerah 8 $\frac{1}{2}$, good middling Drollerah 8 $\frac{1}{2}$, Bengal 8, New fair Drollerah 9 $\frac{1}{2}$,
 Schmalzwolle Amerikanische 11 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, d. 3. Decbr. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Bal-
 len Umsatz, davon für Exportation und Frost 3000 Ballen. Willig.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffleiche zu Trotha)
 am 3. December Abends am Unterregel 7 Fuß 6 Zoll, am 4. December Morgens
 am Unterregel 7 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Bernburg am 3. Dec. Morgens 9 Fuß 4 Zoll.
 Wasserstand der Elbe bei Dresden am 3. Dec. pr. 1 Ells 5 Zoll über u.

Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg rajstren beladenen Kähne.
 Aufwärts: Am 1. Decmber. S. Ehre, Guano, v. Hannover n. Halle. —
 B. Ehre, degl. — Fr. Heil, Eisen u. Schwefel, v. Hamura n. Dessau —
 F. Fritz, Eisen, v. Hamburg n. Dessau. — Lude, Rugsbühler, v. Niegrip n. Ebd-
 nebd. — Am 2. Decmber. E. Wächter, Etzdant, v. Hburg n. Bernburg. —
 E. Ehme, Guano, v. Hamburg n. Eade. — W. Arndt, Breiter, v. Spandau u.
 Ebdnebd. — E. Wite, Etzdant, v. Hamburg n. Dessau. — Fr. Paul, Eisen,
 u. Magdeburg n. Dresden.

Rückwärts: Am 1. Decmber. E. Gerick, W. Geber, J. Bath,
 Denscheide, v. Wieg'n n. Hahmern. — Fr. Andrea, Eichhorn, v. Sachau n. Bern-
 lin. — Am 2. Decmber. F. Zyano, Fabricius, v. Schönbeck n. Hamburg. — E.
 Elner, Schwefelsäure, v. Ebdnebd n. Berlin.

Börse-Nachrichten.

Berliner Börse vom 3. Decmber. Die hohen Pariser und Wiener Notizen-
 gen gab die Fonds- und Rentenliste zu Anfang eine recht glückliche Haltung; die
 Course gingen allseits in die Höhe; jedoch machte zwar die Hauptseite der
 Börse, dem Staat die Börse nicht gerade. Eher helzte waren sferen-wische Credit-
 und Anleihen und Italiener wurden ziemlich viel gehandelt, sonst war das Ge-
 schäft nicht sehr ausgehnt. Eisenbahnen blieben fest, im Ganzen waren sie auch
 nicht unbeliebt, Österreichische A. und C. gefragt; Reichs-Oberl. er und Österreich.
 S. abzu wurden in Vorken unarscht. Renten blieben fest. In holländischen Fonds
 blieb der Verkehr mäßig, die Haltung gut. Wandbriefe waren gefragt und h. l. t.
 badische und bairische Prämien-Anleihen wurden zu besseren Preisen in größeren
 Summen gehandelt. D. Herr. Fonds fast durchweg höher, aber nicht anmirt; von
 russischen waren Prämien-Anleihen zu Deutungsbedürfnissen sehr gesucht, Boden-
 Credit und Liquidations-Wandbriefe beliebt. — Ländliche Prämien-Anleihen fest
 und ziemlich beliebt; einzelne von den russischen waren etwas höher, andere matter;
 österreichische blieben vernachlässigt. — Sächs. Hypotheken-Wandbriefe 49 $\frac{1}{2}$ bezalt.
 Leipziger Börse vom 3. Decbr. Königl. löchl. Staatspapiere v. 1830 v. 1000
 u. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ S., kleinere $\frac{3}{4}$ S., do. v. 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ S.,
 71 $\frac{1}{2}$ S., do. v. 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., 84 $\frac{1}{2}$ S., do. v. 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$
 S., 83 $\frac{1}{2}$ S., do. v. 1858—1862 v. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., 83 $\frac{1}{2}$ S., do. v. 1868 u. 1869
 v. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., 83 $\frac{1}{2}$ S., do. v. 1852—1862 v. 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., 85 $\frac{1}{2}$ S., neuere
 Tagelänge $\frac{4}{5}$ S., 85 $\frac{1}{2}$ S., 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., —, 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S., 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$ S.,
 $\frac{4}{5}$ S., 100 $\frac{1}{2}$ S.

Berliner Fonds- und Geld-Cours.

Berliner Börse vom 3. Decmber.

Fonds-Cours.		Rentenbriefe.	
St.	Gr.	St.	Gr.
Freiwillige Anleihe	96 $\frac{1}{2}$	Rur und Rumänische	85 $\frac{1}{2}$
Staats-Anleihe v. 1869	101 $\frac{1}{2}$	Pommersche	86 $\frac{1}{2}$
do. von 1854 u. 1865	93	Pommersche	81 $\frac{1}{2}$
do. von 1857	93	Pommersche neue	81 $\frac{1}{2}$
do. von 1859	93	Sächsische	75 $\frac{1}{2}$
do. von 1868	93 $\frac{1}{2}$	do. Lit. A.	—
do. von 1864	93	do. neue	—
do. von 1867	93	Preussische, citlich	70 $\frac{1}{2}$
do. von 1868 Lit. B.	93	do. do.	70 $\frac{1}{2}$
do. von 1850 u. 1852	84 $\frac{1}{2}$	do. do.	85
do. von 1853	83 $\frac{1}{2}$	do. do.	85
do. von 1862	83 $\frac{1}{2}$	do. II. Ser.	78
do. von 1868	83 $\frac{1}{2}$	do. neue	—
Staatsschuldzine	80 $\frac{1}{2}$	do. do.	85
Prämien-Anleihe von 1855 u. 100 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{2}$		
Kursf. Pr.-Sch. $\frac{40}{100}$	57		
Wandbriefe.			
Rur und Rumänische	72		
do. do.	80 $\frac{1}{2}$		
Österreichische	72		
do.	78 $\frac{1}{2}$		

Geld, Silber und Papiergeld.

Geld, Silber und Papiergeld.	
Goldfron	114 S.
Goldbar	9. 10 $\frac{1}{2}$ S.
Doctoren	111 $\frac{1}{2}$ S.
Courant	6. 24 $\frac{1}{2}$ S.
Imperial	5. 12 $\frac{1}{2}$ S.
	5. 17 $\frac{1}{2}$ S.
Dollars	1. 12 S.
Imp. p. Wd.	407 $\frac{1}{2}$ S.
Fremde Banknoten	90 $\frac{1}{2}$ S.
do. einlösbar in Leipzig	90 $\frac{1}{2}$ S.
Fremde Meins	81 $\frac{1}{2}$ S.
Deutsche Banknoten	75 $\frac{1}{2}$ S.
Russische Banknoten	—

Silber in Barren und Sorten p. Wd. fein 29 $\frac{1}{2}$ S., 23 $\frac{1}{2}$ S.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Dfl.	Stk.	Zf.
Aachener-Raiffeisen	0	1	4	26 1/2 u 0
Berlin-Anhalt	137 1/2	13	4	188 B
Berlin-Görlitz	91	9 1/2	4	146 B u 0
Berlin-Damrau Lit. A.	16	17	4	200 B
Berlin-Damrau Magdeburg	8	8 1/2	4	130 B
Berlin-Görlitz	8 1/2	8 1/2	4	112 etw B u 0
Breslau-Schlesische Eisenbahn	5	5	5	59 B u 0
Breslau-Neisse	8 1/2	8 1/2	4	121 B u 0
Breslau-Neisse Lit. B.	—	—	—	59 B
Dalle-Sorau-Guben	—	—	—	68 B
Dannow-erzgebirgen	—	—	—	5 0/2 B
Härtlich-Weißen	—	—	—	69 B
Magdeburg-Halberstadt	13	15	4	144 1/2 B neue 122 B
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	18	19	4	203 B
Niederschlesische Märkische	4	4	4	86 1/2 B
Niederösterreichische Zweigbahn	3 1/2	4 1/2	4	89 B
Nordbaier-Erhart	—	—	—	77 1/2 B
Nordbayerische Lit. A. und C.	13 1/2	15	3 1/2	187 1/2 a 6 1/2 B u 0
Nordbayerische Lit. B.	13 1/2	15	3 1/2	170 etw 30 1/2 u 0
Sächsische Südbahn	—	—	—	31 1/2 a 30 1/2 a 31 B
Rechte Oderfl.-Bahn	—	—	—	90 B
Rheinische	7 1/2	7 1/2	4	80 1/2 B u 0
Rhein-Nahbahn	0	0	4	80 1/2 etw B u 0
Stargard-Weien	4 1/2	4 1/2	4	92 1/2 B u 0
Schwäbische Lit. A.	8 1/2	9	5	137 B
do. Lit. B. u. Staats-garantirt	—	—	—	127 B
do. Lit. C.	—	—	—	78 B
do. Lit. D.	—	—	—	88 B
Wilmshelm (Cösel-Überberg)	4	7	4	111 B
Amsterdamer-Kortendam	5	6	4	96 1/2 B
Böhmische Westbahn	5	6	4	91 1/2 a 1/2 B
Galizische (Carl-Ludwigs) Bahn	9 1/2	7	5	99 1/2 B ult. do.
Leban-Rittau	—	—	—	53 1/2 B u 0
Luzemburger Eisenbahn	9 1/2	11 1/2	4	173 B
Main-Ludwigs-Bahn	8 1/2	9	4	141 1/2 B
Mecklenburger	2 1/2	2 1/2	4	74 1/2 B
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	8 1/2	10 1/2	5	207 1/2 a 6 1/2 B
Russische Staatsbahn	5	5	5	89 1/2 a 1/2 B
Südbayerische Staatsbahn (Lomb.)	6 1/2	6 1/2	5	137 a 6 1/2 B
Warschau-Dromberg	4	4	4	59 B
do. Teszopol	—	—	—	82 1/2 B
do. Wien	5	4	3	55 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.		Dfl.	Stk.	Zf.
Berlin-Görlitz	5	5	5	88 1/2 B
Dalle-Sorau-Guben	—	—	—	80 1/2 B
Hannover-Altenbeken	—	—	—	82 B
Härtlich-Weißen	5	5	5	84 1/2 B
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	68 1/2 B
Nordbaier-Erhart	5	5	5	91 1/2 B u 0
Sächsische Südbahn	5	5	5	62 1/2 B u 0
Rechte Oderfl.-Bahn	5	5	5	97 1/2 B u 0
Rheinische	7 1/2	7 1/2	4	74 B
Wilmshelm (Cösel-Überberg)	4 1/2	7	4 1/2	110 1/2 etw B u 0
do.	5	7	5	110 B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Dfl.	Stk.	Zf.
Aachener-Raiffeisen I. Em.	4	82 1/2	0	
do. II. Em.	4	—	—	
do. III. Em.	4	47	0	
Aachener-Raiffeisen II. Em.	4	76 1/2	B u 0	
do. III. Em.	5	82	B u 0	
Bergisch-Märkische I. S.	4 1/2	91 1/2	B	
do. II. S.	4 1/2	90 1/2	B	
do. III. Ser. v. St. 31/2 gar.	3 1/2	76 1/2	B	
do. IV. S.	4 1/2	88 1/2	B	
do. V. S.	4 1/2	87 1/2	B	
do. VI. S.	4 1/2	80 1/2	B	
do. Düsseldorf-Erhart. Pr.	4 1/2	—		
do. Dortmund-Sorau	4	81 B		
do. II. Serie	4 1/2	88 B		
do. Nordbahn (Friedr.-W.)	5	99 1/2	B	
Berlin-Anhalt	4	90 B		
do. Lit. B.	4 1/2	90 1/2	B	
Berlin-Görlitz	5	99 B		
Berlin-Hamburg	4	84 1/2	B	
do. II. Em.	4	—		
Berl.-Hamb.-Magd. Lit. A. u. B.	4	83 B		
do. Lit. C.	4	81 1/2	B	
do. Lit. D. v. 1860	5	99 1/2	B	
Berlin-Stettin I. Emission	4 1/2	91 1/2	B	
do. II. Emission	4	79 1/2	B	
do. III. Emission	4	79 B		
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	91 B		
do. VI. Em.	4 1/2	78 1/2	B	
Dresdener-Schweid. Freib. Lit. A.	4 1/2	87 1/2	B	
do. II. Emission	5	100 B		
do. III. Emission	5	80 B		
do. IV. Emission	4 1/2	90 1/2	B	
do. V. Emission	4	80 B		
Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	90 1/2	B	
do. v. 1865	4 1/2	89 1/2	B	
Magd.-Leipzig III. Em. v. 1860	4 1/2	90 1/2	B	
Magdeburg-Wittenberg	2 1/2	90 1/2	B	
Magdeburg-Wittenberg	4 1/2	90 1/2	B	
Niederösterreich. Märk. I. Ser.	4	83 B		
do. II. Ser. v. 62 1/2	4	82 B		
do. Obl. I. u. II. Ser.	4	83 B		
do. III. Ser.	4	80 1/2	B	
do. IV. Ser.	4 1/2	91 1/2	B	

Beschluss vom 3. December.		Dfl.	Stk.	Zf.
Amsterdam	250 fl.	Kurz	—	
do.	250 fl.	2 Monat	—	
Hamburg	300 M.	Kurz	—	
do.	300 M.	2 Monat	—	
London	100 £	3 Monat	—	
Paris	100 fr.	3 Monat	—	
Wien österr. Währ.	150 fl.	8 Tage	81 1/2 B	
do.	150 fl.	2 Monat	80 1/2 B	
Augsburg österr. Währ.	100 fl.	2 Monat	—	
Frankfurt a. M. österr. W.	100 fl.	2 Monat	—	
Leipzig im 14 Tblr.-Fuß	100 Tblr.	8 Tage	—	
do.	100 Tblr.	2 Monat	—	
Petersburg	100 S. Rubel	3 Wochen	83 1/2 B	
do.	100 S. Rubel	3 Monat	82 1/2 B	
Warschau	90 S. Rubel	8 Tage	75 B	
Bremen	100 Tblr.	8 Tage	—	

Bank-Aktien.		Dfl.	Stk.	Zf.
Anhalt-Deutsche Landesbank	5 1/2	4	4	97 1/2 B
Berliner-Cassen-Verein	9 1/2	9 1/2	4	163 1/2 B
Berliner-Handels-Gesellschaft	8	10	4	129 1/2 B
do.	—	—	—	123 B
Braunschweiger Bank	6 1/2	7	4	114 1/2 B
Bremer Bank	5 1/2	5 1/2	4 1/2	112 1/2 B
Coburger Creditbank	4	5 1/2	4	87 1/2 B
Danziger Privatbank	5 1/2	5 1/2	4	103 1/2 B
Darmstädter Bank	6 1/2	8	4	123 B
do. Privatbank	5	6	4	102 1/2 B u 0
Deutscher Creditbank	0	0	4	6 1/2 B u 0
Discount-Gesellschaft	8	9	4	137 1/2 B
Genoa Bank	—	—	—	0 B
Gerat Bank	5 1/2	4 1/2	4	94 B
Gotthard Privatbank	5 1/2	5 1/2	4	96 1/2 B
Hannoversche Bank	4	4 1/2	4	94 B u 0
Königsberger Privatbank	6 1/2	4	4	105 1/2 B
Leipziger Credit-Anstalt	6	8	4	114 1/2 B u 0
Luzemburger Bank	7 1/2	10	4	117 1/2 B u junge 100 B
Magdeburger Privatbank	4	4 1/2	4	94 B
Melinger Creditbank	7	8 1/2	4	116 1/2 B
Moldauer Landesbank	5	4	4	21 B volle 67 B
Oesterreichische Credit-Anstalt	7 1/2	13	5	137 1/2 a 6 1/2 B ult. do.
Pommersche Ritterbank	4 1/2	5	4	88 1/2 B
Posener Provinzialbank	5 1/2	6 1/2	4	102 1/2 B
Preussische Bank	8 1/2	8	5	142 B
Roggen	6 1/2	6 1/2	4	114 1/2 B
Sächsische Bank (60% Interim.-Sch.)	7 1/2	7 1/2	4	117 1/2 etw B
Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	8	4	120 B
Schwäbische Bank	4	4	4	78 1/2 B
Weimarer Bank	4 1/2	4 1/2	4	85 etw B

Industrie-Papiere.		Dfl.	Stk.	Zf.
Deutsche Continant-Gas-Gesellschaft in Dessau	11	11 1/2	5	165 B
Harzener Bergbau-Gesellschaft	5	5	5	90 B
Henrichshütte-Aktien	5	5	5	108 1/2 B
Hölder Bergwerks- u. Hütten-Aktien	5	7	5	109 1/2 B
Minera, Schlesiens Hütten-Aktien	0	0	5	45 1/2 B
N.-Schottland Berg- u. Hütten-Aktien	4	—	5	69 1/2 B u 0
Phönic, Gesellsch. für Bergb. u. Hütten in Saar	15	18 1/2	5	169 B u 0
do. Lit. B.	25	34 1/2	5	280 B

Ausländische Fonds.		Dfl.	Stk.	Zf.
Teles-Deel	5	77 1/2	B	
Telegraphische	5	82 1/2	B	
Konjunktur-Baromet.	5	74 1/2	B	
Karst-Charbon	5	78 B		
Kurfürst. Rhein	5	79 etw B u 0		
Westschlesien	5	86 1/2 B		
Westschlesien	5	78 1/2 B		
Westschlesien	5	78 1/2 B		
Kilian-Koloss	5	82 B		
Schulz-Ivanow	5	77 1/2 B		
Warschau-Teszopol	5	77 1/2 B		
do. kleine	5	79 B		
Warschau-Wien	5	82 1/2 B		
Ausländische Fonds.				
Oesterreichische Renten	4 1/2	48 1/2	B	
do. Silber-Rente	4 1/2	56 1/2	B u 0	
do. Loose von 1854	4	73 1/2	B u 0	
do. Credit-Loose v. 1858	4	87 1/2	B u 0	
do. Loose von 1860	5	78 1/2	B	
do. Loose von 1864	5	63 1/2	B	
do. Silb.-Anl. von 1864	5	—		
Russ. Prämien-Anl. v. 1864	5	119 1/2	B u 0	
do. do. v. 1866	5	115 1/2	B u 0	
do. Boden-Credit-Band.	5	90 1/2	B u 0	
do. Nicolaus-Obligationen	4	68 1/2	B u 0	
Poln. Prämien III. Em. v. 1864	4	89 1/2	B u 0	
do. Prämien-Anleihe	4	58 1/2	B u 0	
Amerik. 6% Anleihe p. 1862	5	91 1/2	B u 0	
Italienische 5% Anleihe	5	33 1/2	B u 0	
do. Tabak-Aktien	6	83 1/2	B u 0	
do. Tabak-Obl.	6	84 1/2	B u 0	
Rumänische 8% Anleihe	6	93 B		
Rumänische Eisen-Oblig.	7 1/2	73 1/2	B	
Spanl. 10 Tblr.-Loose	—	77 B		
Schwed. 10 Tblr.-Loose	—	—		
Lanz. 5% Anl. von 1865	5	41 1/2	B	
Deutsche Fonds.				
Bairische Prämien-Anl. 1867	4	103 B u 0		
do. 35 fl.-Oblig.	—	81 1/2	B	
Bair. Prämien-Anleihe	4	104 1/2	B u 0	
Braunschweiger Präm.-Anl. v. 1868	—	17 1/2	B	
Deutscher Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	95 1/2	B	
Hypotheken-Certifikate.				
Hypoth.-Cert. (Habsb.)	4 1/2	100 B		
Hypoth.-Pfandbriefe Preuss.	5	100 B		
Hypoth.-Pfandbriefe Preuss. Bod.-Credit-Aktien-Bank	5	100 B		
Prämien-Pfandbr. v. Gotthard	5	95 B		
Grund-Credit-Bank	5	95 B		
Pfandbriefe der Sächs. Hypothekenbank	5	49 1/2	B	

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem Pastor Dr. Prühle zu Hornhausen, im Kreise Döberleben, den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Gestern Mittag um 2 Uhr empfing, wie der „Staats-Anzeiger“ berichtet, der König die Mitglieder der gegenwärtig hier anwesenden chinesischen Gesandtschaft im Rittersaale des königlichen Schlosses in feierlicher Audienz. Zu diesem Ende begab der königliche Kammerherr und erste Ceremonienmeister, Introduceur du corps diplomatique, v. Röder, sich bald nach 1 1/2 Uhr mit 3 Gala-Equipagen nach dem Grand Hotel de Rome, woselbst die chinesische Gesandtschaft Wohnung genommen hat. Die Gesandtschaft besteht aus sieben Mitgliedern, unter welchen der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Anton Burlingame der Sprecher ist, dem zwei chinesische Staats-Minister, nämlich: Tche-Ta-Ten und Souenne-Ta-Ten im Range gleich stehen. In der ersten Equipage nahmen Herr Burlingame und die beiden chinesischen Minister mit Herrn von Röder, in der zweiten der chinesische Sekretair E. de Champs und der chinesische Attaché-Interprète, Fung-yih, und in der dritten der chinesische Attaché-Interprète, Koué Jung, mit dem chinesischen Attaché-Interprète, Lienne-Fang, Platz. Die gebachten drei Equipagen fuhren durch Portal Nr. 5 des königlichen Schlosses bei der Wendeltreppe vor. Am Fuße derselben wurde die Gesandtschaft von den Ceremonienmeistern Grafen von Pfeil und von Keyserling, unter Vortritt von 2 Hof-fourieren und von 24 Hopfagen, empfangen und über die Wendeltreppe durch den Schweizeraal, woselbst die Gesandtschaft von dem Hofmarschall Grafen von Perponcher erwartet worden war, sowie durch die Parade-Kammern und das Königszimmer nach der boifirten Gallerie geleitet. Inzwischen hatten sich im Rittersaale die Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler, die Minister, die Generalität und die Wirklichen Geh. Räte versammelt. Um 2 Uhr erschien der König, gefolgt von den Prinzen des königlichen Hauses. Gleichzeitig erschien auch die Königin und die Prinzessinnen des königlichen Hauses nebst Gefolge und nahmen auf einer in dem erwähnten Saale rechts vom Throne aufgestellten Estrade Platz. Sobald der König den Thron bestiegen hatte, an dessen linker Seite die Prinzen des königlichen Hauses sich aufstellten, erteilten Se. Majestät dem Ober-Ceremonienmeister Grafen Stillfried und dem Ober-Hof- und Haus-Marschall Grafen Pückler den Befehl zur Einführung der chinesischen Gesandtschaft. Unter Vortritt der Pagen, geführt von dem Herrn v. Röder und begleitet von den Grafen v. Pfeil und v. Keyserling, erschienen dieselbe vor den Stufen des Thrones. Nachdem Burlingame vor dem Könige sich tief verbeugt, und an Se. Majestät eine Anrede in französischer Sprache gerichtet hatte, welche die Wünsche des Kaisers von China für das Wohlergehen des Königs, dessen Hauses und des preiswürdigen Volkes im Allgemeinen ausdrückte, überreichte er das in einer gelbeidenen Fouldar eingeschlagene Beglaubigungsschreiben, welches ihm und ten beiden chinesischen Ministern vom Kaiser von China erteilt worden war. Der König nahm dieses Schreiben kundreich entgegen, übergab dasselbe an den Unterstaatssekretair im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rath v. Töbke, und erteilte dann dem Herrn Burlingame eine entsprechende Antwort in französischer Sprache. Hiermit entgegnete die feierliche Audienz; die Mitglieder der Gesandtschaft verbeugten sich vor dem Könige dreimal, und, von demselben entlassen, kehrten sie in derselben Ordnung, wie sie empfangen worden waren, aus dem königlichen Schlosse nach ihrem Hotel zurück.

Dobgleich die Debatte über den Etat des Cultusministeriums, welche vom ersten bis zum letzten Tage nichts ist als eine lange Reihe von moralischen Niederlagen des Ministers, die Kräfte des Abgeordnetenhauses in ungewöhnlicher Weise in Anspruch nimmt, steht doch die Consolidationsfrage im Vordergrund der Bepfropfung. Es hat den Anschein, als ob die meisten Fraktionen des Hauses sich in dieser Frage in sich spalten würden. Von den Conservativen steht es bereits fest. Die Artikel der „Kreuzzeitung“ gegen die Camphausen'sche Vorlage repräsentieren die Tendenz nur eines Theiles der conservativen Fraktion, als deren Führer schon bei früheren Gelegenheiten der frühere Finanzminister Hr. v. Bodelschwingh gilt. Wenigstens ist es offenkundig, daß derselbe die in der „Kreuzzeitung“ veröffentlichten Artikel gegen die Vorlage inspirirt hat. In Betreff der Stellung der nationalliberalen Fraktion, deren Mitglieder wiederum den Ausschlag im Plenum geben werden, sind bis jetzt bindende Beschlüsse noch nicht gefaßt.

Altenburg, d. 1. December. Unter verschiedenen Geschenktwürfen von größerer Bedeutung, welche die Regierung unserm Landtag hat zugehen lassen, befindet sich auch der eines Wahlgesetzes, der im wesentlichen die Wiederherstellung der früheren Wahlgesetzgebung vom Jahre 1850 bezweckt, die in Folge eines Bundesbeschlusses vom Jahre 1851 aufgehoben worden war. Dies wieder hergestellte Wahlrecht beruht auf dem Klassen-system, mit dem Unterschiede von dem preussischen Wahlgesetz jedoch, daß jede Klasse von Wählern im Wahlkreise direct ihre Vertreter erwählt. Es wird dadurch allerdings eine Vertretung der Minoritäten ermöglicht, die in kleinen Staaten bei der Anwendung des allgemeinen gleich und directen Wahlrechts nur sehr schwer erreicht werden kann. Eine andere Gesetzesvorlage, betreffend die Einführung einer Kreisordnung, schließt sich dem preussischen Gesetzentwurf an.

Italien.

Die Ministerkrisis in Italien dauert fort. Die einzelnen Faktoren der Kammer sind gegen einander in großer Aufregung, was

das Werk der Cabinetsbildung sehr erschweren dürfte. Die Linke schreibt sich den Sieg bei der Präsidentenwahl ausschließlich zu und möchte um jeden Preis Rattazzi an der Spitze der neuen Verwaltung sehen, was jedoch keine Wahrscheinlichkeit für sich hat. Der König würde nur in äußersten Falle und erst, wenn alle anderen denkbaren Combinationen gescheitert wären, Rattazzi zu sich berufen. Die Aussicht auf eine solche Eventualität dürfte übrigens allein schon hinreichen, die Rechte und die beiden Centren zu einem Bündniß zu drängen, um sie unmöglich zu machen. Das Organ der Linken, die „Riforma“, droht sogar damit, daß ihre Partei die Kammer in Masse verlassen würde, wenn das neue Ministerium nicht nach ihrem Sinne gebildet wäre. Auch die Rechte gerberdet sich sehr leidenschaftlich gegen eine Verwaltung, die ganz im Sinne Kanza's zusammengesetzt wäre, und ihre Organe, die „Nazione“ und die „Perseveranza“, erschöpfen sich in Ausfällen und Sarkasmen gegen die neue Mehrheit, welche durch die Wahl Kanza's zum Präsidenten den Sturz des Cabinets herbeiführt.

Rußland und Polen.

Bei den im Orient drohenden Verwicklungen ist es von Wichtigkeit, daß Rußland glücklicher Weise keine Miene macht, sie auszunutzen und einen abermaligen Anlauf gegen die Türkei zu versuchen. Dazu trägt bei, daß Fürst Gortschakow hochbetagt und fränklich und Kaiser Alexander II. (wie es heißt, namentlich durch einen Verfassungsveruch) tief verstimmt ist. Die moskowitzische Partei, die Alles im russischen Reiche russisch machen will, fährt fort, ihr Uebergewicht zu behaupten und auch in dem bisher geschonten Finnland Unzufriedenheit zu erregen. Vom 1. Januar f. J. an werden auch in den nichtgriechischen Kirchen der Städte in Polen die griechischen Kirchenfeste gefeiert werden. Die römisch-katholischen Kirchen werden nun neben ihren eigenen Festen und den Galatagen auch noch die griechischen, also dreierlei Festtage zu feiern haben. In dem betreffenden Circularerlaß heißt es: „Ubrigens sind die Kirchen der fremden Confessionen bezüglich ihrer eigenen Feste in keiner Weise zu beschränken, sondern überall in ihrem Ufuss ungehindert zu belassen.“ Nach einem verjährten Geleße, wonach Juden mindestens 50 Werst von der Grenze entfernt wohnen müssen, sind plötzlich gegen 20,000 Judenfamilien aus Kischinew und Umgegend ins Innere transportirt worden. Kischinew liegt erst in Folge des Krimkrieges weniger als 50 Werst von der Grenze entfernt. Man glaubt nicht, daß diese Gewaltthat an höchster Stelle gebilligt werde. Der Reichsrath hat am 15. November die Emission von sechs Millionen Rubel in Silbercheidemünze der 48er Probe und von drei Millionen Rubel in Kupfer genehmigt.

Waldeck-Feier in Berlin.

Die Bethelliana, welche sich von der ersten Bewegung an in Berlin für die zu Ehren Waldeck's am 3. December veranstaltete Feier gefunden hat, war eine so große, daß trotz des großen Saales der Conhalle, in welchem das Fest stattfand, die größte Zahl der Meldungen hat zurückgewiesen werden müssen. Eine Reihe von Vereinen hatte sich dem Berliner Arbeiter-Verein, von welchem der Vorschlag zu dieser Feier ausgegangen ist, zur Ausführung daran angeschlossen. Selbst an diese konnte nur eine knappe bemessene Zahl von Eintrittskarten überlassen werden. Um 7 1/2 Uhr fuhr eine Reihe glänzender Equipagen vor der Wohnung Waldeck's, Potsdamerstr. 13, auf. Aus denselben stiegen die Mitglieder der Fortschrittspartei des Abgeordnetenhauses, u. A. die Abg. Dr. Loewe-Calbe, Dr. Koch, Haebler, Franz Duncker, Kohland, Harfort, Dr. Becker, Hlender, Dr. Bender, Weulenberg, Schmidt (Stettin), Diele, Kirchmann, Laßnik, Knapp, um sich in die Zimmer des großen Volksmannes zu begeben, der umgeben von den Mitgliedern seiner Familie, die Freunde und Mitkämpfer empfing. Zu gleicher Zeit hatten die Mitglieder des Vorstandes des ersten Wahlkreises sich einfinden, um ihre Glückwünsche darzubringen. Nachdem sich die Anwesenden um Waldeck in einem Halbkreise angeordnet hatten, trat Loewe-Calbe einen Schritt vor und sprach etwa folgende Worte: „Gehörter Freund und Colleague! Wir kommen, um Ihnen persönlich unsere Glückwünsche an dem Tage auszusprechen, der Sie vor 20 Jahren der Freiheit widergegeben hat. Es war dies ein Ehrenstag für Sie, aber auch ein Ehrenstag für die Nation, der erste Sonnenblick in den tiefen Nacht der Reaktion, namentlich auch für uns die Verbannten, die wir fern von der Heimath auf ein Zeichen einer besseren Zukunft hofften. Wir danken dieses Zeichen Ihnen und unserem vorangegangenen Freunde, dem braven Ladel. Selbsten sind Sie uns wieder vorangeschritten in dem Kampf um die Begründung des Rechtsstaates in Preußen. Sie haben uns in diesem Kampfe das Programm gegeben und die Wege gewiesen, indem Sie mit Ihrer Beaeiherung und Ihrem Patriotismus einen starken Staatsmann verbunden haben. Wie sehr Sie uns geehrt haben in dieser Winteression, ist leicht zu begreifen und oft bei wichtiger Verhandlung richteten sich unsere Blicke nach Ihrem früheren Plaze mit der stummen Frage, wo ist Waldeck? Mit den herzlichsten Wünschen, daß das Band, welches die Reaktion und ihren ehemaligen Führer umschloß, neu besetzt sein möge, schloß der Redner. — Hierauf ergriff Dr. Koch das Wort, befanntlich einer der ältesten Freunde des Gefeierten, um im Namen der Fraktion deren Ehrengelicht als ein Symbol der Liebe und Hochachtung der allseitigen hohen Anerkennung seiner Verdienste um die Fraktion darzubringen. Dasselbe fand vorchill auf einem Tische in der Mitte des Zimmers. Als jetzt Herr Haebler das verhängende Tuch abnahm, zeigte sich ein vollendetes Kunstwerk: drei silberne Schalen mit einem Silberkranz, auf dem Rande der größeren, die eine Säule trägt, sind die Namen sämtlicher Fraktionsmitglieder eingegraben. In tief bewegtem Tone sprach Waldeck und nummehr seinen innigsten Dank aus, indem er erklärte, daß er von der gebachten Huldwort zu tief ergriffen sei, um seinen Empfindungen den entsprechenden Ausdruck verleihen zu können. Er versicherte den Mitgliedern der Fraktion, daß er sich stets mit Geist und Herz ihren alten Mitkämpfern verbunden fühlen werde.

Inhalt Dr. Vogler trat jetzt vor, um die Adresse des ersten Berliner Wahlkreises zu verlesen, welche er mit den Worten einleitete, daß an dem Ehrenstage seines langjährigen Vertreters der erste Berliner Wahlkreis nicht fehlen durfte. Er fuhr nach der Verlesung folgendermaßen fort: Wir haben uns verpflichtet gefühlt, unsere Gefannungen in diesen Worten auszusprechen; aber wir fühlten auch das Bedürfnis, uns Ihr Andenken zu sichern. Ihr Andenken freilich gebort der Geschichte an, aber der Wahlkreis wollte auch durch ein bleibendes menschliches Zeichen der Erinnerung sich Ihr Andenken an ihn sichern. Deshalb hat er uns beauftragt, Ihnen dieses Ehrengelicht darzubringen. Dasselbe besteht in einer mächtigen silbernen Säule, oben mit der Figur der Patria, die einen Lorbeer- und Eichenkranz hält und am Fuß die drei Säulen der Wahrheit, der Freiheit und des Rechts. Die Inschriften sind auf drei Seiten folgende: „Der erste Berliner Wahlkreis seinem

Wetterbericht „Walde“, auf der andern die Angabe der Zeitabschnitte, in welchen Waldes als Wetterbericht gemeldet hat, und auf der dritten die Worte: „Waldes, Freiheit und Recht.“
 Hierauf nahm der Abg. Laßwitz das Wort, um die Glückwünsche der sächsischen Ressource und des Wahlvereins der Fortschrittspartei in Breslau darzubringen, während Loewen-Cobbe schließlich ein Begrüßungsgramm aus Bielefeld mittheilte, wo der heutige Tag ebenfalls feillich begangen wird. Waldes brachte hierauf Jedem Einzelnen des Anwesenden tief bewegt die Hand; als seine Blicke auf Johann Jacob fallen, der sich zu seinen alten Freunden gestellt hatte, da übermannte die alten treuen Vorläufer der Volkstheorie die tiefe Nüchternheit und sie sanken einander an die Brust. Die tiefe Bewegung, die sich auf jedem Gesicht malte, war Bährs, daß der ganze schöne Parteitag den Theilnehmern unvergesslich bleiben wird. — So berichtet die Berliner Volksstimme.

Vermischtes.

— Paris, d. 1. December. Der Untersuchungsrichter Douet Darcy hat jetzt einen Plan en relief von dem Felde von Pantin erhalten, wo bekanntlich Traupmann seine Mordthaten begonnen hat. Derselbe ist aus Holz, und das Feld, wie die nächste Umgebung darauf wiedergegeben. Alle darauf gebildeten Gegenstände haben ihre natürliche Farbe. Auf dem Plane figurirt der Weg von Aubervilliers mit seinen Bäumen, der sogenannte grüne Berg, dann die Gruben, wo der Mörder die Mutter mit den fünf Kindern einscharrte, und die von Gustav Rink, welche offen sind, wie im Augenblicke, wo man die Leichen ausgrub, und endlich die Häuser und Fabriken der Umgegend. Der ganze Plan ist ungefähr 4 1/2 Fuß lang. Er wird während der Gerichtsverhandlung auf einen Tisch gestellt werden, so daß ihn die Geschworenen fortwährend im Auge haben. — Traupmann hat übrigens noch eine Leiche auf seine Rechnung zu setzen. Die Zahl Neun war nicht ausreißend, er mußte noch ein zehntes Opfer haben, und das ist seine Schwester. Die Unglückliche ist den Folgen des tiefen Kummers erlegen, welche ihr die entsetzlichen Ereignisse verursacht haben, von denen ihre Familie getroffen wurde. Hat Traupmann Mithschuldige? Diese Frage beschäftigt alle Welt. In Cernay, zu Guebwiller scheint man davon überzeugt zu sein, und man geht dort selbst so weit, gewisse Persönlichkeiten mit Namen zu bezeichnen, welche die Helfershelfer dieses entmenschten Verbrechers gewesen wären. Traupmann selber sucht glauben zu machen, daß er die Verbrechen in Gemeinschaft begangen habe; durch solche Ausflüchte aber will er wahrscheinlich nur Zeit gewinnen. — Um die Anwesenheit von Gift in den Eingeweiden des Vaters Rink sicherzustellen, hat man Bayard's Verfahren angewendet. Wenn man, schreibt dieser, die Spuren von Blausäure in einem Vergiftungsfall entdecken will, muß man die organischen Stoffe sorgfältig destilliren in einem gut schließenden Apparate, dessen Recipient auf Eis gekühlt ist, und dann das Operations-Resultat mit einer Auflösung von stickstoffsaurem Salz behandeln, das einen weißen, flockigen, im Wasser nicht löslichen Niederschlag giebt. In einem Fäulnisfalle, wie in dem vorliegenden, muß man noch ein wenig Schwefelsäure zum Wasser setzen, mit dem destillirt wird, um die Blausäure aus ihrer Verbindung mit dem Ammoniak zu treiben.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 3. December. Die so eben in feierlicher Weise geschlossene Synode hat durch ihren mit der geringen Majorität von 6 Stimmen gefaßten Beschluß, die bekannte bindende Vorschlagsliste fest zu halten, die Sympathien schnell verschert, die sich ihr, wie der „Magdeb. Bzg.“ von kompetenter Seite gemeldet wird, in Folge ihrer würdigen und gemäßigten Haltung vorher in wachsendem Maße zugewendet hatten. Um so dringender ist es, die öffentliche Meinung über das wahre, durch jenen unglücklichen Beschluß verschleierte, aber keineswegs beseitigte Ergebnis ihrer Beratungen aufzuklären. Wenn die Minorität der 54, welche für Wegfall der Vorschlagsliste gestimmt, sich am Abende nach ihrer Niederlage das Wort gab, ganz so weiter zu stimmen, als ob sie in der entscheidenden Frage gestimmt hätte, so that sie das in der Voraussicht, daß die Majorität ihren eignen Beschluß für unaufhebbare erkennen und ihren Sieg gar nicht benutzen werde. Diese Voraussetzung hat nicht getäuscht. Die neue, auf freiem Wahlrecht aller unbescholtenen und sich zur Kirche haltenden Gemeindeglieder beruhende Ordnung, wie sie an die Stelle der bevorstehenden Vorschlagsliste zu treten bestimmt war, ist unter fortwährender Zustimmung der siegreichen Partei fast einstimmig angenommen worden, und es darf an deren Inkrafttreten bei den ausgesprochenen Intentionen des Kirchenregiments nicht gezweifelt werden. Unter diesen Umständen schrumpft das siegreiche Votum der Majorität für die Vorschlagsliste zusammen zu einer bloßen Verwahrung, nicht activ mitzuwirken zu einer neuen Ordnung, deren Unaufhaltbarkeit selbst ihren Gegnern klar ist, und es hat die evangelische Gemeinde vermoch alle Ursache, mit dem materiellen Resultate der Synode vollständig zufrieden zu sein.

Nachrichten aus Halle.

Am 4. December.
 — Unsere Universität war im verfloffenen Semester von 845 und ist in diesem Wintersemester von 836 Studierenden besetzt. Preußen gehören davon an 698, den übrigen deutschen Staaten 82, Oesterreich 9, Rußland 7, Schweiz 1, Ungarn 6, Nordamerika 3. Auf die einzelnen Facultäten verteilen sich dieselben wie folgt: Theologen 281, Juristen 60, Mediciner 147, Philosophen 318 einschließlich 191 Cameralia und Landwirtschaft Studierende. Außer diesen immatriculirten Studenten besuchen die hiesige Universität als nur zum Hören der Vorlesungen berechtigt 21 Pharmaceuten und 9 Hospitanten.
 — Gestern Abend 10 1/2 Uhr brach in dem Fabrikgebäude des Stärkefabrikanten Lütke hier, Fischerplan Nr. 5, Feuer aus. Durch rechtzeitige Hilfe wurde das Feuer bald wieder gelöscht. Die Feuerwehre war zur Stelle.

Gingegangene Neuigkeiten.

Der Oberhof (aus Immermann's Mönchhausen) von Karl Immermann. Cabinets-Ausgabe. Berlin, A. Hofmann u. Comp.
 Die Reise ins Meer. Ein Aquarium für die neugierige Jugend. In luftigen Reimen erzählt von Julius Kohnhold. Illustriert von Carl Kellnerhard. Berlin, A. Hofmann u. Comp.
 Der Faulpelz in tausend Kenghen. Eine lustige Geschichte für die Kinderwelt. Mit 16 colorirten Bildern. Illustriert von W. v. Bretschneider. Berlin, A. Hofmann u. Comp.
 (Ermächtigt für den Buchhandeltlich bestimmte Händler. Die Reise ins Meer ist noch von naturgeschichtlichen Bemerkungen begleitet.)

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 4. December 1860.
 Preise mit Ausschluß der Courtagen.
 Getreidegewicht Brutto.
 Weizen kleine Zufuhr, Geschäft nicht belebt, Preise aber etwas besessiger, 170 $\frac{1}{2}$ nach Qualität 58—61 $\frac{1}{2}$ bez.
 Roggen mäßiger Handel für Vorkaufbedarf und letzte Preise blieben gut behauptet, 168 $\frac{1}{2}$ 48—49 $\frac{1}{2}$ bez.
 Gerste ohne alle Veränderung in den Werthen, Geschäft blieb auch heute sehr beschränkt, da ein dem Angebot entsprechender Abzug fehlt, 140 $\frac{1}{2}$ 40—41 $\frac{1}{2}$ bez., 150 $\frac{1}{2}$ Kantergerste, farbig, 43—44 $\frac{1}{2}$ bez., weiß und Cevalier 45—48 $\frac{1}{2}$ zu notiren.
 Hafer ruhiger und Preise schwach behauptet, 100 $\frac{1}{2}$ nach Qualität 29—30 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hülsenfrüchte Binsen werden billiger offerirt, Bohnen 72—74 $\frac{1}{2}$ bez., Erbsen, Victoria- bis 62 $\frac{1}{2}$ bez., Futter- 50—52 $\frac{1}{2}$ an geboten.
 Mais fest, 20 Str. 47 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Kummel in guter Charge und bis 13 $\frac{1}{2}$ gern bewilligt.
 Fenchel ruhig und alter wurde zu 8 1/2—9 $\frac{1}{2}$, neuer zu 10 1/2—11 $\frac{1}{2}$ angeboten.
 Kleesaaten waren nicht am Markte.
 Stärke lebhafter gefragt und bei knappen Vorräthen in erster Hand höher gehalten und bezahlt, 6 1/2 $\frac{1}{2}$ incl. bez.
 Spiritus fester, loco Kartoffel- 14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Rüben- 14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Korn- 17 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Preßhefe 19 $\frac{1}{2}$ bez.
 Rüböl ohne Aenderung, 12 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Prima Solaröl fest, knapp, loco in Posten 7 1/4—1/2 $\frac{1}{2}$ incl. bez., Termine ohne Handel.
 Petroleum deutsches fehlt.
 Rohzucker schlankes Geschäft, zu vollen vorwöchentlichen Preisen wurden ca. 30 000 Ctr. gehandelt, hochprozentige Qualitäten zogen um ca. 1/12 $\frac{1}{2}$ an, in Nachprodukten wurden, da auch London höher gekommen, Posten zu vorwöchentlichen Preisen exportirt. In Raffinaden schwaches Angebot, da die Vorräthe in erster Hand vollständig geräumt sind; Preise blieben unverändert fest, in gemahlener hat sich das Geschäft gebessert.
 Rüben-Syrup helle Waare knapp, 4 1/2—4 3/4 $\frac{1}{2}$ bez.
 Rübenmelasse 1 1/2 $\frac{1}{2}$ schwer zu machen.
 Pflaumen 5 $\frac{1}{2}$ gefordert, 4 1/2 $\frac{1}{2}$ geboten.
 Kirscheln geschäftslos.
 Kartoffeln Speise- 16 $\frac{1}{2}$ bez., Brenn- u. Futter- 12 $\frac{1}{2}$ bez.
 Delkuchen hiesige begehrt, 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., fremde 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Futtermehl 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Kleie, Roggen- 1 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Weizen- 1 1/2—1 3/4 $\frac{1}{2}$ bez.
 Heu 1 1/2—1 3/4 $\frac{1}{2}$ bez.
 Stroh bis 8 $\frac{1}{2}$ bez.

Hallischer Marktbericht.

Halle, d. 4. Decbr. Getreidebörse nach Berl. Scheffel und Preis. Solde auf der Börse. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Roggen 2 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$. Heu pr. Centner 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2. Langstroh pr. Schock à 1200 K. 8 $\frac{1}{2}$.
 Die Polzei-Verwaltung.

Coursbericht des Börsenvereins über Hallische Werthpapiere
 unter Aufsicht von Kallisch, Raemf & Co.
 vom 4. December 1860.

	p. Cent oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Off.	Ver.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	p. Cent	5	100	—	—
do. 4 1/2% do. de 1867	p. Cent	4 1/2	91 1/2	—	—
4% Pfandbriefe d. Landchaft d. Prov. Sachsen	p. Cent	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	p. Cent	4	50	—	—
Stamm-Priorit.	p. Cent	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabriker-Comp.	p. Stck.	100.	—	—	2600
Stamm-Actien d. Schchl.-Zb. Actien-Ges. für Braunkohlenverw. (Divid. 2. 1867/8)	p. Cent	100.	—	—	34
Stamm-Prioritäten do. do.	p. Cent	5	88	—	—
Stamm-Actien d. Wertschen-Weissenf. Act.-Ges. (Divid. p. 1868 11%)	—	—	134	—	—
1/100 Kur der Mansf. Kessl. Gewerkschaft.	—	—	82	—	—
4 1/2% Obligat. d. Mansfeld. Gewerksch.	p. Cent	4 1/2	91	—	—
Halle'sche Bauvereins-Actien Div. 1868 7 1/2%	p. Cent	4	105	—	—
Preussische Friedriehsdr.	p. 20St.	—	—	113 1/2	—
Wilde Noten	p. Cent.	—	—	99 1/2	—

Der Kalender des Lehrers Hinkenden Voten

„In dieſem Jahr wieder vortreflich gerathen. Die Erklärung „Schwarz-Gold-Koth“ ist voll Anmuth und Kraft, die Darstellung der Weltbegebenheiten klar und gediegen. Die wüſten weg“ ist ganz Hinkender, wie er leidet und lebt, und wird wohl kein Verſicht ernt laſſen.“
 Konſtanzer Zeitung.
 *) Preis 5 Sgr. Zu haben bei allen Buchhändlern u. Buchbindern.

Bekanntmachungen.

Der große Ausverkauf von französischen Seidenstoffen befindet sich jetzt große Ulrichsstraße Nr. 11,

dem frühern Local gegenüber,
und mache einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß sämmtliche bisher
verkauften Stoffe durch neue ersetzt sind, und darf ich mich der Ueberzeugung hingeben,
daß eine derartige Auswahl von Stoffen, sowohl was **Gediegenheit** der
Qualité, als auch **Neuheit** der **Muster** anbelangt, noch nie zu so fabelhaft
billigen Preisen verkauft worden ist.

Verzeichniß der Waaren:

Schwarze Taffet-Roben von 10 1/2 *fl.* an.
Schwarz fagonirte Roben von 14 *fl.* an.
Schwarze schwere Rips-Roben von 14 *fl.* an.
Couleurte seidene Roben von 10 u. 11 *fl.* an.
Prima Prima von 13 *fl.* an.
Coul. Moiré Antique-Roben fabelhaft billig.
Alle Farben cool Atlasse (ganz breit) Elle 27 1/2 *fl.*
Aecht franz. Long-Châles von 15 *fl.* an (welche 38 *fl.* kosten).
Schwarze u. coul. Sammete, gestreifte Unterrock-Besätze,
fertige franz. Velour-Röcke, neue Beduinen, franz. Möbelstoffe.
Alle Farben **Schärpenbänder** von 6 *fl.* an, **schwarze Taffet- u.**
Sammetbänder, sowie noch viele andere Gegenstände **enorm billig.**
Die so schnell vergriffenen **seid. Taschentücher** und **Manteltücher**
sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.
im großen Ausverkauf große Ulrichsstraße Nr. 11.



Grösstes Fabriklager feinsten Alfenide-Waaren

Electro Plate Works in Birmingham,

sowie eigne Fabrikate in Alfenide, Schneeb-
berger Neusilber, reichlich assortirt in:

Arm- u. Tafelleuchter, Ofen, Thee- u. Terrinenlöffel, Messer
und Gabeln, Messer-Bänke, Frucht- und Kuchen-Körbe,
Kuchenheber, Kaffeegebretter, Kaffee- und Theeservices, Glas-
geräten, Zuckerkästen, Theesiebe, Essig-, Del-, Liqueur- u.
Weinmenagen, Frappir- u. einfache Weintücher, Flaschen-
bündel, Flaschen- u. Gläseruntersetzer, Weinkorke mit Figu-
ren, Serviettenbänder, Napfnäcker, Eierkocher, Eierbecher, Butterbüch-
sen, Bierseidel mit feinen Beschlügen, Schreibzeuge, Tisch- u. Taschenfeuerzeu-
ge, Cigarrenständer, Tisch- u. Taschenfeuerzeuge.
Nouveautés: Bündnadel-Telescop, Crayons, Spielbestecks à 1/4 *fl.*,
Kleine Services von 2-6 Tassen à 1 1/2 - 2 1/2 - 8 *fl.*, versch. Kinder-Portemon-
naies mit goldähnlichen Münzen gefüllt, à 1/2 *fl.*, Nähwachs, fein verziert, à 1/6 - 1/2 *fl.*,
Schmuck, Odeur- u. Schreibwagen, Necessaires, Flacons u. empfiehlt zu Fa-
brikpreisen
F. A. Lindner,

Leipzig, Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

(Gleichzeitig empfehle mein

Electro galvan. Institut

zur Wiederoversilberung abgenutzter Gegenstände.)

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von **L. Martick**, alter Markt Nr. 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf und stellt bei soliden Arbeiten
die billigsten Preise. Auch steht ein alter Schreibschrank (Antike) billig zum Verkauf.

Laden-Vermiethung.

Gr. Märkerstraße Nr. 23 sind die
Räumlichkeiten, welche bis jetzt noch der Con-
sum-Berein inne hat, bestehend aus 1 großen
Laden, Comtoirsstube nebst Zubehör, mit od. ohne
Wohnung, zu vermieten und zu Neujahr k. J.
zu beziehen. Auch können große gewölbte trockne
Niederlagen und Keller dazu gegeben werden.
Näheres im Hofe links, 1 Treppe.

Feytona. Feytona.

Das berühmte amerikanische Mittel befei-
tigt augenblicklich jeden Zahnschmerz!

Nicht bei **August Fiedler** in Halle a/S.,
gr. Marktstraße 10, in Alstedten bei **A. Schlegel**,
in Zeitz bei **C. Nieser**.

Unübertrefflich bewährtes Mittel
gegen alle rheumatischen
Zustände sowie gegen
Fluor albus

Bauer's electr. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gemischt ge-
ben vorzuziehen.
Verkaufs-
Niederlage bei
Herrn **Albin Hentze**
in Halle a/S.
Schmeerstraße Nr. 36.

Ein Haus in gutem baulichen Zustand, gut
eingrichtet, mit Garten, ist in Ober-Teut-
schenhal Nr. 12 zu verkaufen.
Zeutschenthal, den 30. Novbr. 1869.
C. Berthold.

Leipzig.

Die von der Engros-
Messe noch übrigen
Stücke reizender Neu-
heiten aus unserer Fa-
brik von Kleiderstoffen
für Damen müssen in
einzelnen Roben zu nach-
stehenden auffallend bil-
ligen Preisen schnell aus-
verkauft werden.

Es kommen in dieser Woche zum
Verkauf und Versandt:

Für 1 1/2 Thlr.
ein elegantes Barege-Kleid.

Für 2 1/2 Thlr.
ein ganz feines Alpaca-Kleid.

Für 3 Thlr.
ein ganz schweres Winterkleid.

Für 3 1/2 Thlr.
ein elegantes schweres Nipps-Kleid.

Für 4 Thlr.
ein Popeline-brillante Kleid,
die hochfeinste Neuheit für den Win-
ter, welches vollständig Selbe erfert.

Sämmtliche Stoffe sind
einfarbig und in allen
Farben am Lager.

Gebrüder Baum,

Leipzig,

Katharinenstraße 10.

Aufträge von Auswärts,
unter Angabe der gewünsch-
ten Farbe und des Preises,
werden auf das Sorgfältigste
und Gewissenhafteste ausge-
führt.

Kunst-Werkstatt für Holz-Architectur und Bildnerei

von **Franz Schneider, Bildhauer in Leipzig,**
Magazin und Werkstatt, Weststrasse Nr. 21-22,
Verkaufs-Magazin, Petersthorhalle Nr. 7-8,
 empfiehlt sein Etablissement für inneren Kirchenbau, hält auch bedeutendes Lager geschnitzter Meubles.

A. Enders, Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2,

empfehlen sein nachstehendes, reich assortirtes
Feine wollene Waaren,
 als: **Balschits, Kopf-Chales, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, West-**
sten, Pel-rinen, Colliers, Pulswärmer, Kleider, Fächchen, Müt-
zen, Camaschen, Schuppen, Herren-Jagdwesten, Herren-Chales und Tücher,
Buckskin- und Glace-Handschuhe,
Herren- und Damen-Gravatten,
Coiffuren und Neze.
Filzschuhe, Filzpantoffeln, Luchschuhe für Damen, Herren und Kinder.
Schuh-Lager von Fr. Wigand aus Erfurt.

Waaren-Lager zur geeigneten Berücksichtigung.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,
 als: **Schläuche, Platten, Bälle, Ringe, Siggissen, Schweißblätter, Ra-**
birgummi, Saughütchen, Kämme, Zahntitt, Refraicheur, Band,
Holenträger, Strumpfgütel, Unterlagstoff, Regenröcke, chirurgische
Gegenstände, Kinderspielzeug, Puppentöpfe,
Französische Gummischeibe,
Erinolin, Hopfhaar-Nöcke, Fischbein,
Französische Corfettes für Damen und Kinder.

Grosse Auswahl feiner angekleideter Puppen,

sämmtlich zum Aus- und Anziehen, auch einzelne Puppenfächer, als: Schuhe, Strümpfe Hüte etc. etc.

In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachtscatalog von L. Rauh in Berlin,
 enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehenen Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschenken geeignete Werke, die sämtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2¹/₂ Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl. 4 Sammlungen à 7¹/₂ Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen à 7¹/₂ Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à 7¹/₂ Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Rohack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Anderer (Preis jeder Novelle 18-27 Sgr.); **Humbert, über Rafael's Sixtinische Madonna** 9 Sgr.; **Prof. Schubert, Album biblischer Bilder** 10 Thlr. (Einzelne Bilder daraus 1 Thlr.); **Rutenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis**; auch ist er in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfehlen das größte und auf das reichhaltigste assortirte Fabrik-lager der **Electro-Magnetic- und Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft verfilberten Fabrikate, als: **Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Hüllers, Plateaux, Thee- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhaken-Untersetzer, Korke, Messer-bänke, Zahnstocherhalter, Tischlocken, Spar- und Wachstochbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.**

empfehlen das größte und auf das reichhaltigste assortirte Fabrik-lager der **Electro-Magnetic- und Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft verfilberten Fabrikate, als: **Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Hüllers, Plateaux, Thee- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhaken-Untersetzer, Korke, Messer-bänke, Zahnstocherhalter, Tischlocken, Spar- und Wachstochbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.**

Grösster Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Meiniger Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei **Eduard Ludwig in Leipzig,** Petersstraße, Hôtel de Russie.

Die Pianoforte-Fabrik von Alexander Bretschneider,

Leipzig, Battersche Straße 19,
 empfiehlt ihr Fabrikat in **Pianinos, Tafel-Pianos, Stutz- und Salon-Flügeln** nach neuem in amerikanischen System, bei mehrjähriger Garantie und billigster Preisstellung.
Aräometer für Theer und Mineralöle, sowie Thermometer zur Bestimmung des Paraffin-Schmelzpunktes, geprüft von dem Verein für Mineralöl-Industrie in Halle a/S., habe jetzt stets am Lager. Die Futtermale der Instrumente sind mit dem Siegel des Vereins verschlossen, mit dem Prüfungssiegel versehen und allein von mir zu beziehen.
Ferdinand Dehne.

Goslarer Glocken- und Schellengeläute.

Wegen gänzlichen Ausverkauf dieser Artikel empfehlen wir solche zu herabgesetzten billigsten Preisen.
Fr. Lange's Söhne, gr. Ulrichstr. 48.

Gebauer-Schneidische Buchdruckerei in Halle.

Gold- u. Silberwaaren.

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaufe sämtliche Vorräthe zu u. unter dem Selbstkostenpreise.
M. Goldschmidt,
 Nr. 14. kl. Klausstr. Nr. 14, 1 Tr.

Entschieden bewährt

haben sich die bei uns neu eingeführten **Patent-Wickelformen,** was die sich täglich mehrenden Nachbestellungen beweisen, um so mehr, da wir vor einiger Zeit Gelegenheit hatten, große **Varien Havana-Zabacke** aus einer Concursmasse zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate bedeutend **billiger als überall** verkaufen. Wir empfehlen mit Recht als ausgezeichnet billig und höchst preiswerth:

- Hochfeine Blitar Havana Regalia à 20.**
- Hochfeine Blitar Havana Tip Top à 18.**
- Superfeine Blitar Yara Castanon à 14.**
- f. Domingo La Bayadera à 12.**

Alle Sorten sind gut gelagert, von feinsten Qualität und schöner Arbeit. Wir versprechen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß diese den importirten Havana-Cigaren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber 3-4 mal billiger kommen. Probetischen à 250 Stück pro Sorte versenden franco, bitten aber uns unbekante Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Vorkaufnahme zu gestatten. Um Verwechslungen mit ähnlichen Marken zu vermeiden, bitten wir adressiren:

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik, Leipzig.



Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 4. Decbr. Dem „Constitutionnel“ zufolge hat Clement Duvernois sein Mandat niedergelegt und wird sich von Neuem bei seinen Wählern um dasselbe bewerben. — Das Journal „Espoir“ versichert, daß die Neubildung des Florentiner Cabinets vollendet ist. Florenz, d. 3. Decbr. Graf Deust ist wieder abgereist, um den Kaiser in Brief zu treffen. Zwischen ihm und dem Könige soll vereinbart worden sein, daß die Begegnung der beiden Monarchen in nächster Zukunft stattfinden solle. Das Porfienkabinett der auswärtigen Angelegenheiten ist dem Vernehmen nach dem Marquis Caracolo Sealanden in Petersburg, angetragen worden. Man erwartet dessen Antwort.

Orientalische Angelegenheiten.

Die im Hauptblatt mitgetheilte Nachricht der „N. fr. Pr.“, „der französische Botschafter Bourée in Konstantinopel habe Kail Pascha erklärt, das Kailerien-Kabinet könne die Anshauung der Pforte, daß die Differenz mit Egypten eine innere Angelegenheit der Türkei sei, nicht theilen, und es beantrage unter Hinweis auf die unter der Garantie der Mächte abgeschlossenen Verträge mit Egypten für die europäischen Großmächte das Recht, in diesem Conflict zu interveniren“, begleitet das genannte Wiener Blatt mit folgenden Bemerkungen:

Es ist von uns in dieser türkisch-egyptischen Angelegenheit stets der Standpunkt vertreten worden, daß sie ruhig und ohne Einwirkung des Friedens im Oriente verlaufen werde, wenn die Mächte sich nicht einmischen und dem Sultan gegenüber seinem stürzlichen Statthalter freie Hand lassen. Beschäftigt sich die vorstehende Nachricht, so ist diese Einmischung erfolgt, und zwar ungewöhnlich in der allerbedenklichsten Form zu Gunsten Ismail Paschas. Das Kailerien-Kabinet ließe hienein die Waage fallen und träte für seinen Schützling ein. Das ist hochbedenklich, denn nun ist kein Zweifel, in welcher Weise Ismail Pascha den German, welchen Sevres Entschluß nach Cairo überdringt, aufnehmen wird. Auf Frankreichs Macht und Einfluß ruhen, wird er den German der Pforte vor die Füße werfen und an die Intervention der Mächte appelliren. Abermals bildet der Pariser Vertrag die Schlinge, welche von Frankreich der Pforte um den Hals gelegt wird. Diesmal aber ist zu zweifeln, daß man in Konstantinopel sich einschüchtern läßt. Vom hierarchischen Interminus trennt die Pforte sich und dem ewiglichen Botschafter Lord Elliot verläßt, daß sie sich angesichts des Schrittes Bourée's vorerst sehr reservirt verhalten. Demnach wären zunächst wenigstens Oesterreich und England nicht dabei. Schon vor geraumer Zeit melbten wir, daß Italien dazu ausersehen ist, unter dem Vorwande seiner Interessen in Egypten dem Khebidu mit bemächtigter Macht beizuspringen. Italien wäre in diesem Falle nichts Anderes als der Handlanger Frankreichs. Wer steht noch hinter Frankreich? Wahrscheinlich Russland. Die türkisch-egyptische Bemerkung tritt nunmehr in eine sehr einfache neue Phase.

Inzwischen meldet ein Pariser Telegramm (s. Hauptblatt), daß in dort gut unterrichteten Kreisen die Nachricht des Wiener Blattes als unbegründet gilt. Die Entscheidung über die Richtigkeit beider Mittheilungen ist abzuwarten.

Vermischtes.

Aus Perth (Westauftralien) vom 14. September wird der „Nationalzeitung“ berichtet: „Die Gesellschaft, welche sich zur Aufsuchung der Spuren Leichardts unter Anführung von Mr. Forrest im Juni dieses Jahres auf den Weg machte, ist im vorigen Monate, nachdem sie eine Länge von 2000 Meilen zurückgelegt, wieder eingetroffen, ohne die geringste Spur von dem verlorenen Reisenden aufzufinden. Der entfernteste Punkt, welchen Mr. Forrest erreichte, lag unter 123° L. und 28° 40' Br. Greenwich; man kam durch eine Gegend, welche das denbar südlichste Land enthielt.“

Die während der orientalischen Reise der Kaiserin von Frankreich zwischen ihr und ihrem Gemahl gewechselten telegraphischen Depeschen haben nicht weniger als das Stämmchen von 160,000 Freygekoftet. Ueber ihren Aufenthalt in Egypten erzählt der Gaulois folgende Geschichte: Als sie vor Alexandria ankam, ging sie von ihrer Wacht im Gefolge der Madame de la Roche und des Herrn v. Coffe-Brissac zu Lande. Ein Commissär des Vicekönigs will für sie einen Wagen besorgen, sie zieht aber vor, einen Esel zu bestiegen, und reitet im Galopp davon. Der Vicekönig, als er davon erfährt, verfaßt anfänglich in eine apoplektische Wuth und befehlet dann selber einen Langohr, um der Kaiserin auf der Straße der Pomyjus-Säule nachzufragen. Der Commissär folgt dem Khebidu, der Vice-Commissär seinem Vorgesetzten, der Fellah seinem Herrn, sämtlich auf Eseln. Der Esel der Kaiserin wirft einen Selabenen auf dem Wege über dem Hauften. Raum auf den Beinen, ist er in der neuen Gefahr, von dem Esel des Vicekönigs überritten zu werden. Nicht allein, daß er von diesem ungeschickt gestohlen wird, erhält er noch einige Püffe, wie ein ganz gewöhnlicher Fellah, und überdies wird er noch von aller Welt ausgelacht. Das nun gebaute zu den Annehmlichkeiten eines zu den Suez-Canal-Fischweihen Selabenen.

Die Planetenereignungen im December. Merkur ist nicht sichtbar. Venus glänzt als Abendstern und geht im Anfange des Monats 3, am Ende 4 Stunden nach der Sonne unter. Mars ist nur im Anfange des Monats und wegen seines niedrigen Standes schwierig in der Abenddämmerung wahrzunehmen. Jupiter zeigt sich Abends nach Sonnenuntergang als der hellste Stern am südlichen Himmel; er geht im Anfange des Monats um 5 Uhr, am Ende um 3 Uhr Morgens unter. Saturn wird erst gegen Ende des Morgens in der Morgendämmerung sichtbar.

Welche Fortschritte die Frauen-Emancipation in den Vereinigten Staaten macht, ist aus den folgenden „Personals-Nachrichten“ eines amerikanischen Journals ersichtlich. „Frau Arabella

Mansfield ist die Gatte und Schönheit des Barreau von Iowa. — Fel. Ella Yates hat bei dem Piskolen-Wetttschießen in Danville den ersten Preis davongetragen. — Dem Fr. Mary Hovey ist die Professur der Gartenbaukunde am landwirthschaftlichen College von Kansas angetragen worden. — Fel. Julia G. Adington ist zum Superintendenten der Gemeindefchulen in Mitchell-County, Iowa, erwählt worden. — Amy Wilkinson von Benton-County, Indiana, ergab sich aus Verweigerung, daß sie auf Grund ihres Geschlechts ihre Rechte nicht ausüben konnte, dem Tabackskrauen in solchem Grade, daß sie ihren Verstand verlor und in ein Irrenhaus gebracht werden mußte.“

(Brautwerbung mit Peitschenhieben.) Bei den friedlichen Bewohnern Kordofans im nördlichen Afrika kommt es höchst selten zu Raufereien; nur bisweilen geschieht es, daß ein Paar junge Männer sich wegen eines Mädchens herausfordern. Sie stellen sich in gemessenen Abstände einander gegenüber; jeder hat eine aus der Haut des Nisibers geschnittene Peitsche, und auf ein gegebenes Zeichen führt der erste einen Streich gegen den nackten Körper des andern, wobei nur der Kopf verschont bleiben muß. In solcher Weise wird der Hieb erwidert, und so wechselt Schlag um Schlag, bis endlich einer von beiden vor Schmerz die Peitsche von sich wirft. Der Frieden ist damit hergestellt, und — das Mädchen verbleibt dem Sieger.

Wissenschaftliche und Kunst-Notizen.

In Leipzig ist Prof. Dr. Knefsche, der verdienstvolle Mediciner und Heraltiker, am 2. Decbr. seinen langen Leben erlegen. Dr. med. Ernst Heinrich Knefsche, außerordentlicher Professor in der medicinischen Facultät, ist einer der ältesten Dozenten gewesen. Er promovierte schon 1828, 1830 war er Grundrath der Hof- und Landes-Physik. Bekannt ist sein (nicht vollendetes) „Atlas-Verikon“. — Binnen wenigen Tagen hat der Tod zwei der bekanntesten deutschen Buchhändler hinweggerafft. Am 29. v. M. wurde der Director der Buchhändler-Gesellschaft von Frankfurt a. M., vielleicht von ganz Deutschland, J. D. Sauerländer, der zu Gerae getrauen, (geb. 1788). Er überlebte der berühmten Dichter, dessen Werke aus seinem Verlage hervorgegangen, Fr. Rückert, nur noch um einige Jahre. In Braunschweig starb am 1. d. M. Eduard Pieper, a. Chef des durch bedeutende Verlagsunternehmungen rühmlich bekannten Hauses Pieper und Sohn im Alter von 72 Jahren. Auch im vollsten Leben nahm der Verstorbenen durch seine deutlich patriotische Gesinnung und Haltung eine hervorragende Stelle in seinem Heimathlande ein.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzungen im November.

Am 3. November legt Herr Dr. Ciemer ihm vom hiesigen Kaufmann Hrn. N. Witz zur Verfertigung gestelltes Chloralhydrat vor, das vor einiger Zeit von A. Liebreich als beßtes Anästhetikum empfohlen worden ist. Der Vortragende erläuterte die chemischen Eigenschaften dieses Stoffes und glaubt die physiologischen Wirkungen desselben dadurch erklären zu müssen, daß innerhalb des Organismus die Verbindung in Chloroform und Amelsäure zerfalle. — Herr Dr. Schlotter referierte sodann über die von Brandt in Dorpat jüngst mitgetheilten Untersuchungen, das Digitalin betreffend. Dr. Meyer stellte 1824 einen Stoff aus Digitalis purpurea (dem rothen Fingerhut) dar, der jetzt Digitalin genannt wird. Homolle's Digitalin ist eine Mischung neutral reagirender, unkrystallisirter Stoffe, welche wieder andere Namen bekommen haben. Im Jahre 1867 war eine dritte, „substance cristallise inerte“ von Martelle in Paris aufgestellt, aber nicht häufig zu haben. Vor Berichts hat das Digitalin zuerst 1864 zur Sprache, aber nicht die von Schlotter angelegte Analyse, sondern die in der letzten Krankheit der Verstorbenen beobachteten Symptome ließen den Angelegten für schuldig erscheinen. Die unter Dr. Brandt in Dorpat angestellten Versuche geben nun den Weg an, wie man das Digitalin aus Leidentheilen isoliren könne, was näher auseinander gesetzt wurde. — Im Anschluß an die acht Tage früher vorgelegten stroboskopischen Zeichnungen sprach Herr Ciemer nachtheiliger Schuberling sodann über die Gerichte der unter dem Namen Stroboskop oder Phänaktoplaste bekannten Instrumente, welche sich nach und nach immer mehr vervollkommen haben und, wie die zuletzt vorgelegten Zeichnungen beweisen, aus dem Dienste der bloßen Unterhaltung zur Vermittlung wissenschaftlicher Gegenstände benutzt werden können. — Herr Ingenieur Linden legte ein Stück Krethale, eine terriere Kohle aus Tropol und ein Stück Kalktheile aus Meßsch in Bahren vor. Zur Bildung der Krethale der Krethale jener bei durch eine fremde Substanz entstehen dürfen, welche von einem Punkte ausgegangen ist, wie beispielsweise die Kieseläuregebilde, welche sich bei Nidos an dem Vorhohr finden, oder die der Silicification, welche sich bisweilen auf Verfeinerungen zeigen. — Schließlich machte Herr Prof. Ciemer auf die Entdeckung eines Lebens die geborenen Seeigels von Prof. Grube aufmerksam.

Am 10. November beschrieb Herr Prof. Siebel zunächst ein neues Theerium, welches er unter den auf seiner letzten Reise gesammelten Specimen vorzuführen hatte. — Sodann vorbereitete sich Herr Geh. Rath Ciedner ausführlicher über die neueste Arbeit von F. Mühlberg, die eratischen Bildungen im Aarau betreffend. Nach den Ergebnissen der Beobachtungen, welche auf Veranlassung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft von der aargauischen naturforschenden Gesellschaft über die Verbreitung der eratischen Bildungen im Kanton Aarau gesammelt wurden, unterscheidet Mühlberg zwei Perioden der Verbreitung der Gletscher, welchen die eratischen Bildungen unweifelhaft ihren Ursprung verdanken. In der ersten Periode, welche nach der Tertiarzeit und nach Bildung der Thäler, wenigstens nach Erstion der letzteren ihren Hauptursprung nach begann, erreichten die Gletscher ihre größte Verbreitung. Der Alpengletscher fällt nicht nur das Alpenthal bis zum Genfer See aus, sondern auch die ganze Niederung zwischen dem Alpen und dem Jura von Genfer See bis nahe an die Vereingung der Aar mit dem Rheine. Der Alpengletscher der Neuzeltzeit, der mit dem Alpengletscher vereinigte Linksgletscher erstreckte sich bis an den Jura und führten die Gletscher der Gegenden Gebirge bis zu einer Meereshöhe von etwa 2400 Fuß. Die zweite Periode macht sich durch Abnahme der Verbreitung der Gletscher bemerkbar. Dennoch erstreckten sich in ihr in den Alpenhöhlen die Gletscher ungleich weiter, als in der Tertiarzeit; sie reichten im Kanton Aarau bis nahe an den Jura heran, den Erstrecken der Hauptthäler folgend. Das Ende ihrer weitesten Erstreckung und ihre allmähliche Zurückweichung wird an den von ihnen in den verschiedenen Stadien ihrer Ausbreitung gebildeten Längs- und Endmoränen gefenzeichnet. Von diesen sind noch recht ausreichende Ueberreste vorhanden, um im Kanton Aarau die Erstreckung der Gletscher der Euzer, der Wyna, des Larbaches, der Neuz und Limmat bis in die Niederung am Mithchen Fuße des Jura nachzuweisen, wie es auf einer dem Werke beigefügten Karte in übersichtlicher Weise geschehen ist. Auch ergibt sich aus den Zeichnungen, welche sich in diesen Worten finden, daß ein Arm des Alpengletschers über den Aarapass hin sich mit dem Neuzeltzeit vereinigte und daß der Linksgletscher mit einem vom Rheingletscher durch die Thaleinengung des Wallenstädter

pro 1000 Stück.

Es herantretende Arme des letzteren Gletschers in Verbindung stand. Die Erscheinungen der eratischen Bildungen in der Schweiz erhalten durch die Schrift Wähler'sch vielfache neue Aufklärung; in derselben wurden für die Theorie, daß die eratischen Bildungen in der Schweiz Gletschern ihren Ursprung verdanken, die überzeugendsten Beweise geliefert, wenn auch die Zweifel über die Ursachen, welche die weitere Ausdehnung der Gletscher und deren stärkeres Zurückweichen noch nicht gelöst worden. Es fragt sich, ob auch die eratischen Bildungen außerhalb der Schweiz und namentlich, ob auch diese Bildungen im nördlichen Deutschland mit Gletschererscheinungen in Verbindung gestanden haben. Dies scheint nur in beschränktem Maße und in anderer Weise, wie in der Schweiz, der Fall gewesen zu sein. Höher im Norden mochten früher ausgedehntere Gletscher als jetzt vorhanden gewesen sein; bis nach Deutschland scheinen sie sich nicht verbreitet zu haben. Hierbei gelangten die Nordischen Gletscher aller Wahrscheinlichkeit nach auf Eis-schollen, welche sich von den Gletschern des Nordens ablösten und auf dem damals weiter verbreiteten baltischen Meere südlicheren Gegenden zugeführt wurden. Für Estland hat Böhmer einen Strom nachgewiesen, der seinen Lauf von N. D. nach S. W. genommen haben muß, für unsere Gegenden fehlt dagegen noch jeder Anhalt über die Durchführung seiner Fäulnisse und bleibt daher noch eine fühlbare Lücke in unsern Kenntnissen auszufüllen. Da die hydrostatische Arbeit Wähler'sch den Beweis geliefert hat, daß die Vereisung der Kräfte Bialer vermag, so ließ der Vortragende an alle Vereinsmitglieder die Aufforderung ergehen, auch ihrerseits möglichst jahreliches Material von Vorkommnissen eratischer Gletscher im Vereinsgebiete sammeln und hierher einschicken zu wollen. Die Verammlung machte diesen Antrag zu dem Irgen und ersuchte Herrn Geh. Rath Credner, eine darauf bezügliche Instruktion für die Mitglieder entwerfen zu wollen, wozu derselbe seine Bereitwilligkeit erklärte. — Schließlich bemerkte Herr Lindemann, daß auf einem Gute im Lauenburgischen und zwar in einem Kutschhuppen zwei bis drei Generationen hindurch Kagen ohne Schwänze geboren worden seien.

Am 17. November berichtete zunächst Herr Dr. Köhler Elmoulin's Untersuchungen über in Wasser oder Aether gelöste Stoffe. — Herr Gomanias Lehrtr. Schubring sprach sodann über zwei Arbeiten von Magnus, die aus dem Monatsberichte der Berliner Akademie bereits in andere wissenschaftliche Journale übergegangen sind. Die erste Arbeit enthält die Resultate weniger Untersuchungen, über die Emission und Absorption der bei niedriger Temperatur ausgestrahlten Wärme, ohne daß dabei die angelegten Versuche selbst beschrieben sind. Es wäre dies um so näherem Interesse gewesen, als die Mittheilungen zum Theil in Widerspruch stehen mit den früher über diesen Gegenstand verbreiteten Ansichten, namentlich mit den Untersuchungen von Mellor und Knoblauch. Wegen dieser auffälligen Widersprüche in den Ergebnissen hat Herr Prof. Knoblauch eine neue Reihe von Versuchen angestellt, dabei aber lediglich seine früheren, in Voggendorfs Annalen veröffentlichten Resultate bestätigt gefunden. — Es mährten von einer bestimmten Quantität Wärme durch eine Eisrindeplatte gleich viel Procente absorbiert, die Wärmeabfuhr mochten von erdärmtem Steinblech oder von erdärmtem Spolun oder auch von einer Oelflamme mit argand'schem Brenner ausgehen. Der Vortragende erwähnte zugleich, daß Herr Prof. Knoblauch die Versuche in seiner Gegenwart wiederholt habe und die Details in Voggendorfs Annalen veröffentlicht werden; dessenfalls werde auch Prof. Magnus baldigst seine Versuche specieller beschreiben, damit man erkennen könne, worin der Widerspruch zwischen den beiderseitigen Resultaten seinen Grund habe. — Die zweite Arbeit betrifft die Reflexion der Wärme an der Oberfläche mehrerer Körper, namentlich am Flußspath. Auch hier hat der Verf. nur die Ergebnisse seiner Untersuchungen mitgeteilt; dieselben beziehen sich auf die Mannigfaltigkeit der bei 150° ausgestrahlten Wärmearten von verschiedenen Wellenlängen. Da aber in dem ganzen Aufsätze nur 6 Beobachtungsergebnisse des Wellenlängenspektrums mitgeteilt sind, so läßt sich nicht erkennen, von welchem Umfange die Beobachtungen angefaßt wurden. Entschieden fällt es dabei auf, daß außer den Versuchen von La Provoost und Desains keine älteren einschlägigen Untersuchungen erwähnt werden, so daß man zu der That versichert werden könnte, es seien über diesen Gegenstand überhaupt keine Versuche weiter angefaßt, und doch hatte Prof. Knoblauch schon 1845 eine umfangreiche und gründliche Untersuchung über die Reflexion der strahlenden Wärme verschiedener Quellen an mehr als 70 Körpern angestellt, welche Prof. Magnus seiner Zeit in der Berliner Akademie auszugeweiht mitgeteilt hat; anderer, denselben Gegenstand betreffenden Arbeiten gar nicht zu gedenken. Der Vortragende hält es für angemessen, diese Prioritätsansprüche des Herrn Prof. Knoblauch auch in unserm Vereine aufrecht zu erhalten.

Weiter zeigte Herr Mechanikus Vogel ein Tremelhan-Instrument, dessen Messer zwei wachsend gegen einander gerichtete Kanten hatte, und eine 16 Fuß lange, aus dünnem Metallblech gewundene Spirale, an der man wegen ihres großen Gewichtes und wegen ihrer glänzenden Oberfläche die Reflexion der Wellen und die Bildung der stehenden Wellen viel besser beobachten konnte, als an den gewöhnlich zu diesem Zwecke angewendeten Schwingen.

Sodann erklärte derselbe die von Zollner in Leipzig angegebene Methode zur Beobachtung der Protuberanzen am Sonnenrande, bei welcher diese Gebilde nicht nur durch ihre Spectrallinien nachgewiesen, sondern auch mittelst des Spectralapparats in ihrer wahren Form gesehen werden. — Herr Dr. Siemert sprach sodann über die von Werner ausgeführten Untersuchungen, betreffend die Zersetzungen, welche chemische Verbindungen erleiden, wenn sie Lichtstrahlen von verschiedener Wellenlänge ausgesetzt werden. W. wählte zu seinen Untersuchungen organische Verbindungen, während früher Knallgasorganische benutzt waren. Die Resultate seiner Untersuchungen fasste W. in folgendes Gesetz zusammen: Wenn ein Körper unter bestimmten Schwingungsbedingungen sich bildet und zerfällt, so müssen die Eigenschwingungen seiner Atome, welche ein Molekül bilden, verschieden sein von der Schwingung des Mediums, in welchem sich der Körper bildet. Bringt man diesen Körper aber in ein anderes Medium, in welchem Schwingungen herrschen, die mit denen der Atome synchron sind, so werden die Schwingungen derselben so beträchtlich, daß die Atome in Entfernungen geraten, welche größer sind als der Radius ihres Anziehungskreises. Der Atomcomplex wird deshalb zerfällt unter Bildung neuer chemischer Verbindungen, die nur andere Eigenschwingungen besitzen, als das Medium. Schweflige Säure bildet sich z. B. unter dem Einflusse der Wärmestrahlen aus Schwefel und Sauerstoff. Wird diese schwefelige Säure gewissen chemischen Lichtstrahlen ausgesetzt, so zerfällt sie in Schwefel und Schwefelsäure. Eruptive Substanzen zerfallen, sobald man sie in ein Medium versetzt, in welchem synchronen Schwingungen herrschen.

Schließlich legte Herr Prof. Giebel mehrere Fossilien aus dem Amalthischen Diluvium vor, welche Dr. Hofrat Krause in Köthen zur Bestimmung eingeschickt hatte. Ein Becken des Elephas primigenius aus der Grafschaft Warmdorf bis 6' Länge und 3' Breite aus 16 Platten bestehend und sehr stark abgeplattet, also der vierten in der Entwicklungsreihe der Wammuthschädeln. Untere Gelenkrolle des linken Oberarms von Pferde, unvollständig alluvial. Aus der tiefen Sandgrube bei Baarberg zwischen Verbund und Köthen liegen folgende zum Theil sehr stark abgeriebene Reste vor: mehrere Stücke vertikalten Holzes, stark abgerieben, ganz denen gleich, welche öfter öfter im Diluvium bei Halle vorkommen und aus der Braun-schweigischen Provinz stammen, abgeriebene Eulenschädeln, namentlich von Cyathocornus wagnoni, Bruchstücke eines Fossilien, Galeriten aus der Köthener Grube, abgeriebene, aber noch unerkennbare Strophomena depressa aus dem Schilium von Gotland, völlig flach geriebene, fingerlanges Stück von Orthoceras regulare, Muschelkaltschale mit mehreren Steinkernen von Turritella, abgeriebene Cyathophyllum aus dem nördlichen Sibirium, mehrere Stücke eines teräden, völlig glatten und drehrunden Dentalium, abgeriebene Steinkerne einer großen teräden Lucina oder Venus, Stück eines Wurchelconglomerats ohne bestimmbarer Schale, wie solches dem Vortragenden aus unsern Diluvialgebilden noch nicht bekannt geworden ist, eine Intrastrafein. Begehrte war der Sendung noch ein schöner Abdruck mit Blattfarbe von Pleuroonia aus dem bunten Sandsteine von Verbund. — Weiter legte der Vortragende die Schädel von Antelope pygmaea und A. Maxwell vor und

sprach über die specifischen Eigenthümlichkeiten der letzten Art und deren Synonymie. — Endlich verbreitete sich derselbe über Eudde's Monographie der Maulwurfsgrillen, gab die geographische Verbreitung der jetzt bekannten Arten an und zeigte eine neue Art Grylotalpa Siemensi aus Siam, welche das hiesige zoologische Museum durch den Schriftführer Wagner erhalten hat.

Am 24. November sprach Herr Dr. E. Fischer über die sogenannten Dipteren und bezeichnete die Gattung der Kirschkäse (Philographa ceruina) in den Kirschen, die Raupe des Schmetterlings (Carpocapsa pomonella) in Aepfeln und Birnen, die des Pflaumenwicklers (Carpocapsa funebrana) in Pflaumen und die Aferaupe der Pflaumenwickler (Hoplacopa fulvicornis) in derselben Frucht als diejenigen Larven, die eine allgemeine Verbreitung haben und wenigstens in unserm Gebiete zeitweilig als lästige Ungeziefer auftreten, verbreitete sich über die Lebensweise der einzelnen und wies auf die daraus sich ergebenden Vorzugsmittel hin. — Sodann legte Herr Stud. Theop. Habn einige Photographien südafrikanischer Vögel vor; verbreitete sich über gewisse Eigenthümlichkeiten derselben, besonders über die unheimlichen Färbungen an dem Gesichts, welche er für einen Rassenunterschied ansprechen möchte, und über die sonderbare Bildung des Kopfhaars, in welcher sich die Hottentotten gleichfalls von den übrigen auszeichnen.

Musikalisches.

Zweites Abonnements-Concert.

Gestern, den 3. December, fand in dem Saale der hiesigen Volksschule vor einem ziemlich zahlreichen Auditorium das zweite Abonnements-Concert statt. Dasselbe bot in Hinsicht auf die Auswahl der zu Gehör gebrachten Compositionen des Interessanten und Gebiigen viel, Selbigenes und Werthvolles bezeichnend, der Ausführung nicht wenig. — Eröffnet wurde das Concert mit Beethoven's „Egmont's Duver-ture. Die Wiedergabe derselben zeugte von Verständnis des Werkes bei den Mitwirkenden und war lobenswerth in Bezug auf Präcision und Correctheit im Zusammenpiel des Orchesters. — Die Clavier-Vorträge hatte die Pianistin Fr. Pauline Fichtner aus Wien übernommen, und es wurden von derselben zu Gehör gebracht: Chopin's Concert in E-moll (II. u. III. Satz), Schumann's „Abends“ und „Traums-Wärten“ und eine „Vallade“ von G. Reinecke. Daß die junge Künstlerin gerade das vorzugsweise an technischen Schwierigkeiten reichere Art überreiche Chopin'sche E-moll-Concert gewählt hatte, war insofern von besonderem Interesse, als dasselbe im Allgemeinen weniger auf den Concertprogrammen zu finden ist, als des Autors F-moll-Concert und das letztere vor nicht allzulanger Zeit in hochgeachteter Weise in demselben Concertsaale von einer jetzt berühmten jungen Künstlerin, Fr. A. Mehlung aus Stuttgart dem Publikum vorgetragen worden war. Von Chopin sind nur diese beiden Concerte vorhanden. Er hat dieselben neben einer Anzahl anderer größerer Compositionen in einem und demselben Jahre (1829) geschrieben und zwar das Concert in F-moll einige Monate früher als das in E-moll. Gewöhnlich gilt jedoch das letztere für das frühere, und es mag daran die Angabe des Werkes als Op. 11, während das F-moll-Concert als Op. 21 verzeichnet ist, einen großen Theil der Schuld tragen. Vortrefflich sind beide Ton-schöpfungen, und wenn sie der junge Neuerer neben seinen Sonaten u. A. schreibe, um in ihnen auch seine Meisterschaft in dem Gebrauch der klassischen Kunstformen zu zeigen, und sie sich in Folge dessen von den durchaus originellen übrigen Werken des Autors vorzugsweise dadurch unterscheiden, daß sie mehr als Producte der Reflexion und reinen Willkürlichkeit, wie der Inspiration erscheinen, so sind sie doch bezeugen nicht die dissonanter gezeichnete Wirkung durch seltenen Adel des Stils und reich an Partien von ergreifender Wirkung und imponanter Großartigkeit.

Fr. Fichtner zeigte sich, was die Auffassung und Wiedergabe der Chopin'schen Concertstücke anbelangt, als eine talentvolle, gutgeschulte Clavierpielerin. Ihre Auftreten ist sicher und im Wesig einer tüchtigsten Technik spielte dieselbe mit Ausdruck und Eleganz. Ein zarterer Vortrag der Begleitungsapparat, gegenüber den Orchesterantelen in der Schlusspartie der Romanze wäre nicht unerwünscht gewesen. Im günstigsten Lichte zeigte sich die junge Dame in den drei Sololücken, welche sie sämmtlich mit eingehendem Verständniß, elastisch im Tempo und höchst klar und sauber spielte. Ein ausgezeichneter Concertflügel, symmetrischer Bauart, von J. Wüthner in Leipzig, kam dem Vortrage der Künstlerin sehr zu statuten. — Die Gesangstille hatte Frau Walter-Strauß aus Basel übernommen. Es wurden von ihr zu Gehör gebracht: Arie: „Nun bunt die Fier“ u. aus Haydn's „Schöpfung“ und drei Lieder am Clavier: „Liebesbotschaft“ von Fr. Schubert, „Mit Myrthen und Rosen“ von A. Schumann und „Neue Liebe“ von Ag. Walter. Die Sängerin trug die Arie correct und mit Ausdruck vor, ermahnt sich aber vorzugsweise durch die sinnige, gefühlvolle Wiedergabe der Lieder allgemeinen Beifall. In echt künstlerischer Weise wurde die Clavierbegleitung ausgeführt. — Den 2. Theil des Concerts bildete die C-dur-Sonate von Fr. Schubert. Zu hohem Genuß aller Musikfreunde wurde das „himmlisch“ lange Werk in angemessener würdiger Weise eract und fein nuanciert, mit Feuer und Begeisterung vortritt. — Mit vielem Beifall und lebhaften Applaus wurden von dem Publikum sämmtliche Concertvorträge aufgenommen.

J. H.

Gastspiel von Fräulein Rosa Lint.

In zwei inneweilig ganz verschiedenen Rollen hat Fräulein Lint, der Liebhab der Leipziger wie des hiesigen Publicums, bei ihrem diesmaligen Gastspiele vor vollen Häusern ungetheilten Beifall sich errungen, als Gretchen und Maria Stuart. Inwieweit wir das Refert über diese beiden Aufführungen uns vorbehalten, fühlen wir uns veranlaßt, auf das dritte und letzte Gastspiel der Künstlerin, Julia in Shakespeare's unübertrefflicher „Tragödie der Liebe“, auch an dieser Stelle besonders aufmerksam zu machen. Innerhalb weniger Tage drei Aufführungen gemaltiger Werke von Göthe, Schiller, Shakespeare, wozu eine Darstellerin wie Fräulein Lint als Gast: das sind fürwahr Anstrengungen unserer Bühne, welche nur von blaffter Vornehmheit oder von höchster Gleichgültigkeit gegen die dramatische Kunst überhaupt ignoriert werden können.

In der Nacht zum 30. v. Mts. sind zu Ober-Meißen in der Gegend von Silberne Ebersdorf, gez. M. und A. W., 1 Paar getragene Mannstiefeln und eine neue Schachtel mit Wäsche gestohlen worden. Anzeigen über die Person der Thäter und den Verbleib der gestohlenen Sachen, vor deren Ankauf gewarnt wird, sind der nächsten Behörde obert. mir zu erstatten.

Halle, den 1. December 1869.
Der Staats-Anwalt.

Steckbrief. Ein Mensch, der wahrscheinlich ohne Berechtigung den Namen Gustav

Adolph Bachler aus Elstert führt, ist der Unterschlagung dringend verdächtig. Die Behörden ersuche ich um Vigilanz und im Betretungsfalle um sofortige Benachrichtigung.

Halle, den 29. November 1869.
Der Staats-Anwalt.

Signalement. Stand: Sattler. — Alter: 24 Jahr. — Statur: mittel. — Haare und Augenbrauen: dunkelblond. — Augen: blau. — Nase: etwas gedrückt, die Spitze etwas gespalten. — Mund: etwas starke Oberlippe. — Bart: schwacher, blonder Schnurr- und Kinnbart. — Zähne vollständig. — Gesicht:

oval, gesund. — Besondere Kennzeichen: am linken Schienbeine eine ca. 3 Zoll lange und 1 Zoll breite Narbe.

Starke wollene Unterjacken und Sosen, dergleichen ganz seine empfiehlt
Albert Hensel.

Eine starkgefütterte Pferdebede in Dölau verloren; Wiederbringer erhält Belohnung
Halle a. S. Klaustrhorstraße 10-11.

Mein Lager von Leinen und Rohleinen,
wollne und baumwollne Waaren, Federn und fertige Betten, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel, von anerkannt bester Qualität, bei billigsten Preisen, hält zur geneigten Berücksichtigung empfohlen
Die Leinen- und Baumwollenwaaren-Handlung von Carl Steckner, Markt Nr. 8.

en gros. — **Meubles,** — en detail.
Spiegel- und Polsterwaaren
eigner Fabrikation
in anerkannt größter und elegantester Auswahl empfehlen unter Garantie zu den billigsten Preisen
Carl Dettenborn's
beide
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine
in Halle a. S.,
gr. Märkerstraße Nr. 24 und Rübgaſſe Nr. 1.

Ein Zeugniß dankbarer Eltern!
Der Limpe'sche Kraftgries *) hat sich bei meinem schwachen Söhnchen so sehr bewährt, daß ich dem Erfinder desselben meine volle Anerkennung und meinen wärmsten Dank schuldig bin. Nach fortgesetztem Genuße nahm das Kind sichtbar zu, erholte sich recht rasch und die Verdauungsapparate sind im besten Zustande. Das Kind hat jetzt ein volles und blühendes Aussehen und ist recht kräftig geworden, was ich hierdurch gern bezeuge. Zur speciellen Auskunft bin ich gern bereit.
Braunschweig, den 21. October 1869. **Wwe. Frieſe.**
) à P. 8 u. 4 Gr. läßt zu haben im Haupt-Depot v. **C. H. Wiebach** in Halle.

Weihnachts-Ausstellung
von
C. T. Müller, Conditör, Halle a. S., Markt 3,
empfiehlt auch in diesem Jahre seine anerkannt große Auswahl verschiedener **Baum-Confecte**, wie alle Sorten **Honigkuchen**.
Hochachtungsvoll
C. T. Müller.

Pferdeversteigerung.
Donnerstag den 9. December 1869, Vormittags von 10 Uhr an, sollen bei dem Großherzogl. Gestüt zu Alstedt eine Anzahl überzahliger Koppensitten und Fohlen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Die Auktion findet auf dem Hofe des Schlosses zu Alstedt statt und werden die näheren Verkaufsbedingungen vor dem Termine bekannt gemacht.
Schloß Alstedt, den 27. Novbr. 1869.
Die Großherzogl. Sächs. Gesüts-Verwaltung.

Auctions-Anzeige.
Montag den 6. Decbr. cur. von Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich in meinem Geschäftslokale Leipzigerstr. Nr. 6 folgende Gegenstände:
1 Sopha, 1 Kleiderpelz, Kleiderstoffe, getragene Kleidungsstücke, 3 Komplette Nähmaschinen, 4 Bringemaschinen, 1 Fleischhacke-Maschine, 1 Doppelsägte, Cigarren, Rum, Kaffee, gemahlene Zucker, div. zahnrärztliche Instrumente u. dgl. m.
A. W. Haase,
Expeditions- u. Commis-Geschäft.

Preisgekrönt in Paris 1867.
Öffentliche Anerkennung dem
C. A. W. Mayer'schen Brustsyrup.
Ich bescheinige hierdurch mit Vergnügen, daß der berühmte **C. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup**, aus der Niederlage des Herrn Kaufmann **E. L. Schwabe** in Wildeshausen, bei meiner Frau sehr gute Dienste gethan hat, indem dieselbe nach Verbrauch von drei halben Flaschen von einem langjährigen Husten und Verschleimung gänzlich wieder hergestellt ist. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, empfehle ich dieses ausgezeichnete Hausmittel jedem Brustkranken.
Spasche bei Wildeshausen, den 9. März 1868.
Bernhard Windeler.
Obiger Brust-Syrup ist stets recht vorrätig in **Halle a. S. bei Albin Hentze**, Schmeerstr. 36.
Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut R. P. Patent vom 7. December 1858 Z. 130/645.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Vormittags 10^{1/2} Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und gläubig unser guter Oatte und Vater, Herr Pastor **Christoph Friedrich Wiedermann**, tief betrauert von den Hinterbliebenen. —
Die Beerdigung wird Dienstag Nachmittags 2 Uhr stattfinden. —
Bettin, den 4. Decbr. 1869.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.
Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,
 I. Abtheilung,
 den 3. December 1869 Mittags 12 Uhr.
 Ueber das Vermögen des Fabrikbesizers **Johann August Proeschel jun.** zu Teutschenthal, in Firma **Joh. Aug. Proeschel jun.** ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. November d. J. festgesetzt worden.
 Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Friedr. Bern. Keil** hierorts bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 17. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Vertram** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Befestigung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in demselben zu berufen seien.
 Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 11. Januar 1870 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüßen nur Anzeige zu machen.
 Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 11. Januar 1870 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals
auf den 1. Februar 1870 Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Vertram** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10 zu erscheinen.
 Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
 Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **v. Bieren, Fritsch, Niemer, von Nabecke, Seeligmüller, Wille, Krusenberg, Schliekmann, Gökning, Fiebiger** und **Glöckner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.
 Halle a. d. Saale, am 3. Decbr. 1869.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Mittwoch den 8. December e. Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich, **Magdeburger Chaussee Nr. 17** aus dem Nachlasse der Frau General **von Schlüßer** versch. Möbl- u. Birken Möbel, als: Sophas, Lehnstühle, Kommoden, div. Tische, Schränke, Rohrstühle, sowie Wäsche, Teppiche u. div. Hausgeräth; ferner: 1 Flügel und eine Partie Silber in Goldrahmen.
W. G. G. Auct.-Commis.

2 Stück große **Zugbunde** stehen zum Verkauf. Adr. zu erfahren bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bz.

Thüringische Eisenbahn.



Bekanntmachung.
 Zum Bau der Güterschuppen auf dem neuen Güterbahnhofe vor dem Schmidtscher Thore zu Erfurt sollen die Schieferdeckerarbeiten, im Ganzen veranschlagt zu 3040 \mathcal{M} , auf dem Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen und Anschläge zc. können auf dem Abtheilungs-Bureau, Gartenstraße Nr. 1849, bod. 1 Treppe, eingesehen, auch per Post bezogen werden.

Die Offerten sind dabeiselt bis zum 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr einzureichen.
 Erfurt, den 30. November 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister Hentsch.

Auction.

Dienstag den 7. Decbr., Nachmitt. 1 1/2 Uhr versteigere ich **Unterberg Nr. 15** alhier aus 2 Stuben gute Birkenmöbel, als: Sekretairs, Sophas, Kleiderschränke, Wasch- und andere Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, 1 Buchbinderisch u. dgl. m.
J. G. Brandt,
 Kr.-Auct.-Commis. u. g. Taxator.

Auction.

Montag den 6. Decbr., früh 10 Uhr versteigere ich im **Consumverein** laden, ar. Märkerstraße Nr. 23, eine vollständige **Kadeneinrichtung** in 2 Etagen, mehrere Regale mit Kästen, 1 Eispult, 1 Sessel, Faßlagen mit Fässern, Waagen, Gewichten, Gemäßen zc.
Göppe,
 Kreis-Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ziegelei-Verkauf.

Eine in bestem baulichen Zustande, seit 20 Jahren schwinghaft betriebene Ziegelei nebst Kalkbrennerei, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ausreichendem Thon- und Lehmager, Brennmaterial (Kohle) ganz in der Nähe, theils auf dem Grundstüd selbst, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Jeuner** in Halle a/S., Karzerplan 4.

Ein Gut mit 127 \mathcal{M} . Feld, herrschaftlichem Wohnhaus, todtem und lebendem Inventar, ist mit 4000 \mathcal{M} . Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner**, Karzerplan 4.

Ein Grundstück in der Stadt Mansfeld mit großem Hof, Scheune, Pferde-, Kuh- und Schweinestall, mehreren Höfen, Waschhaus, Garten, 33 \mathcal{M} . gut. Feld, süß Febermann passend, ist mit 2000 \mathcal{M} . Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner**, Karzerplan 4.

3000 Thaler,

auch getrennt, sind auf Ackergrundstücke anzuleihen in Halle g. Berlin 10, parterre rechts.

Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe, aber nur ein solcher, findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Franz Starke,
 Uhrmacher, Weisenfels.

Pacht-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Müller wird eine **Mühle** für 2-400 Ehl. zu pachten gesucht. (Ohne Feld.) Unterhändler verboten.
 Näheres sub R. B. poste restante Mensaburg franco.

Für Fleischer.

Ein Haus in einer kleinen Stadt am Markte, worin seit 25 Jahren eine nahrhafte Rind- und Schweineschlächtereie betrieben wurde, mit Einfahrt, gr. Hof, Scheune, Brunnen, 50 \mathcal{M} . Feld, gutem Keller, Waschhaus, Rauchkammer, Laden nebst Stuben, Kammer und Küche, außerdem noch zu vermietten 3 St., 2 K., 1 R., Preis 2200 Thlr., ist wegen Todesfall mit 400 bis 500 Thlr. Anzahlung, Restgelde lange gesichert, sofort zu verkaufen durch **Jeuner** in Halle, Karzerplan 4.

Brustbonbon,

den **Stollwerck'schen** gleich, nur in ihren Bestandtheilen verstärkt und dabei 25% billiger, empfiehlt als vorzüglichstes Hausmittel bei Catarrhen der Athmungsorgane u. dgl. a. k. 15 \mathcal{S} oder Paket 3 \mathcal{S} täglich frisch.
 Mein Hauptdepot für Halle und Umgegend befindet sich bei **Herrn Gebrüder Ströhm.**
Herrmann Schliack,
 Rannische Str. Nr. 11, Halle.

Anerkennungsschreiben, betr. den H. F. Daubitz'schen Magen-Bitter und Brust-Gelee, fabricirt vom Apotheker **H. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, Herzberg am Harz, Prov. Hannover, 28. Juli 1869.
 Geehrter Herr Daubitz!
 Für bekommende Zhlr. 2. 5 \mathcal{S} . ersuche ich Sie, mir möglichst bald wieder zwei große Flaschen Ihres mir **sehr gut bekommenen Magenbitters** übersenden zu wollen.
 Hochachtungsvoll
J. v. Berger, Oberlieut. a. D.
 Geehrter Herr Daubitz!
 (Im Auszuge.) Freundlich ersuche Sie u. s. w. (folgt Bestellung). Ich habe diesen Brust-Gelee schon früher gebraucht, weil ich viel mit Brustleiden behaftet bin, und ich muß gestehen, daß dieser Gelee alle anderen derartigen Mittel bei Weitem übertrifft.
Carl Aug. Müller, Secretair.
 Schwelm, den 1. September 1869.
 *) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Montag den 6. Decbr. Vormittag 10 Uhr sollen eine Partie **Budenhöfen** und **Brennholz**, sowie drei Stück **Wauhütten** auf der königlichen Grube bei Bahnhof Teutschenthal öffentlich aufs Meistgebot gegen Zahlung verkauft werden.
 Teutschenthal, d. 30. Novbr. 1869.
G. Verthold, Untennehmer.

Ziegeleiverkauf.

Eine neu eingerichtete, gut rentirende Ziegelei mit ca. 3 Morg. Land und Wohngebäude, ist Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 1800 \mathcal{M} . mit nur 1/2 Anzahlung zu verkaufen und gleich zu übergeben. Auskunft ertheilt
C. Köbel in Querfurt.

Cölnner Dombau-Loose

a 1 Thlr.
W. Floethe

Ein **2ter Verwalter** mit guter Empfehlung wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Januar auf dem Rittergute **Dieckau** bei Halle a. S., Postf. Gröders gesucht.

Ein einspanniger gebrauchter Schlitten zu verkaufen Wagenfabrik von **Kopf, Fuchs & Kaufsch,** Ober-Leipzigstr.

Unser anerkannt guten Seifen, als:

Kernsalzseife	a Pfd.	5 Sgr.
Oberhaale	= 4	3/4
Salzseife	= 3 1/2	=
Kernharzseife	= 3 1/2	=
Glainseife	= 3	=
Grüne Seife	= 2 1/2	=

Bei Entnahme von 1 \mathcal{R} . noch billiger. Glainseife u. grüne Seife schon in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Ctr.-Fäßchen zu haben und ebenfalls billiger, empfiehlt die

Seifensabrik von Grabenhorst & Kayser.

Hauptgeschäft: Große Steinstraße 22.
Commanditen: Markt, Ecke d. Rathhausgäßchen und Geißstraße 67.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bismark bei Koefnig,

den 20. November 1869.

Herrn Ad. Richter's Buchhandlung in Duisburg.

Seit mehreren Jahren war ich mit Gicht und Rheumatismus geplagt und muszte die heftigsten Schmerzen aushalten, dies dauerte bis zum August dieses Jahres, wo ich, als ich durch Ihre Vermittelung von dem berühmten Dr. Radway's Ready-Relief aus New-York ein Glas gegen Postvorsatz empfing, schon nach dreimaligem Gebrauch gründlich geheilt wurde und zwar

nicht ich allein, sondern auch noch drei andere Personen, wofür ich Ihnen, im Namen aller Beteiligten meinen Dank ausspreche. Dr. Radway's Ready-Relief hat in hiesiger Gegend ein Echo gefunden und werde ich jetzt, nachdem die eine Flasche

so großes Wunder gethan, mit Anträgen überhäuft und bitte mit nochmals Bestellung)....

Reibel, Dris-Vorsteher.

Witten, 22. Novbr. 1869.

(Bestellung.) Das Ready-Relief ist ganz gut und hatte ich vor einigen Tagen den Spass, das eine Beamtenfrau von Beche „Neu-Yserlohn“ kam und das günstige Resultat über die schnelle Wirkung bei Kopfschmerz unter

Freudenthränen

mittheilte ic.

S. Klug, appr. Apotheker.

Beide Briefe haben uns im Original vorgelegen und stimmen mit dem Obigen genau überein.

Die Expedition des Siegener Volksblattes: **G. Dommert.**

Preis 17 1/2 Sgr.

Probeflasche 7 1/2 Sgr.

Bestellungen darauf nimmt entgegen: **Albin Hentze,** Schmeistr. 36.

Gut empfohlene Landwirthschafterinnen gef. Alters, in ff. Küche perfekt, in Molkerei u. Viehzucht erfahren, mit langjähr. Attesten, suchen 1. Januar 1870 Stellen durch Frau **Binneweiß.**

1 gef. Amme v. Lande, 3 W. gestillt, sucht Stelle d. Fr. **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Zwei Hunde, Jagdhund u. Dogge, ersterer fern, letzterer zum Juge passend, auch guter Hofhund, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

3 große Läuferchweine stehen zum Verkauf Meingärten Nr. 28.

Ein Laden in bester Lage, für jedes Geschäft passend, ist Umstände halber sofort oder Neujahr zu vermieten. Näheres **Rother Thurm 10.**

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damenfaschen, Schultornister, Notizbücher, Cigarrenspitzen, Federkasten, Kinderpeitschen, Jagdtaschen für Kinder, Kinderuhren, Feuerzeuge

empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Frank,

Engros-Handlung in Garnen, Posamentier- & Kurzwaren,

Leipzigerstr. 18.

Revolver-Operngläser, Marine-Operngläser.

Alle Arten

Optische Artikel

in reichster Auswahl

zu billigen, festen Preisen

Gr. Steinstr. 11 bei **Carl Potzelt.**

Räucherflacons,

angenehmes Damengeschenk

in den brillantesten Mustern,

Ballons à vapeur, Refraichissements,

Gr. Steinstr. 11 bei **Carl Potzelt.**

Wunder - Camera,

Laterna magica,

Locomotiven,

Locomobilen,

Stroboscope in allen Formen

Gr. Steinstr. 11 bei **Carl Potzelt.**

Schlitten!

Ein Renn- und 1 Frachtchlitten, einsp., fast neu, billig zu verk. Lauchstädt Nr. 36.

5 neue Lese- u. Bilder-

bücher nur 15 Sgr.!! u. 2 Stücke gratis

bei **Petersen in Halle, Schulberg,**

große Auswahl v. Festgeschenken f. Alt und Jung. **Classiker, Welt-, Naturgesch. Lexica,**

3 Bde. Erzählg. nur 2 Sgr. (alt).

J. Turner,

Kunst- und Hoblschleifer,

45, gr. Ulrichstr. 45.

empfeilt zu Weihnachtsgeschenken passend sein

Lager seiner und feinschneidender Tisch-, Des-

sert-, Brenn-, Bianchi-, Taschen-, Feder-,

Küchen-, Hack-, Biere- und Radirmesser,

hohl ausgeschliffene Rasirmesser, Scheeren zu

den verschiedensten Zwecken u. s. w. in schönster

und reichster Auswahl zu den billigsten, aber

festen Preisen.

45, gr. Ulrichstr. 45.

Im geschlossenen Hause Kö-

nigstrasse 35 ist die bequem

und elegant eingerichtete II.

Etage zu vermieten.

Der im Hause Leipzigerstrasse Nr. 99

gelegene Laden ist vom 1. Januar 1870 ab

oder auch früher anderweit zu vermieten.

Näheres zu erfragen in dem Banquier-Ges-

chäft des Herrn **Carl Weigand.**

Ein großes schweres Ackerpferd ist zu verka-

fen. **Wittwe Barth** in Bagerich.

Ein gutes Arbeits-Pferd steht zum Verkauf

bei **Neußner** in Wana leben.

Elegante Schlitten,

mit Nüsch ausgeschlagen, und **Bardecken**

empfeilt **F. Brandt,** gr. Ulrichstr. Nr. 29.

Bei Schroedel & Simon

in Halle, u. bei B. Reichardt

in Eisleben, A. Huch in Zeitz,

G. Prange in Weissenfels ist zu haben:

Der Leibarzt oder 500 Hausarzneimittel von 145

Krankheiten der Menschen, ferner: 1) Die

Kunst, ein langes Leben zu erhalten, 2) 33

Schönheitsmittel. 3) Die Wunderkräfte des

kalten Wassers und 4) Haselund's Haus- und

Reise-Apotheke. 12. Aufl. 15 Sgr.

Durch diese von einem Arzte geprüften

Hausmittel kann man vorkommende Krank-

heiten in den meisten Fällen schnell und

billig heilen.

Rabener, Knallerbsen oder 265 Anekdoten aus

dem Leben von Künstlern, Gelehrten, Staats-

männern und berühmten Personen. 17. Auflage.

10 Sgr.

In diesem Buche wird man mit Vergnügen

lesen und daraus gern wieder erzählen.

Eberhard, U., über den Umgang mit dem weib-

lichen Geschlechte. Ein Rathgeber für junge

Männer, die sich die Heilung des weiblichen

Geschlechts erwerben und erhalten wollen, mit

24 Heilungsregeln. 6. Aufl. 20 Sgr.

Es ist dies Buch jungen Leuten, die in das

eheliche Leben treten wollen, recht sehr

zu empfehlen.

Galanthome oder der Gesellschafter wie er sein

soll. Ein Bildungs- und Gesellschaftsbuch für

junge Leute von Professor **Schäfer.** 11. ver-

besserte Auflage. Preis 15 Sgr.

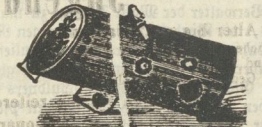
Dies sehr beliebte Buch enthält in der 11. Aufl.

alles das, was zur Ausbildung eines guten

Gesellschafters erforderlich ist.

NB. Für den inneren Werth obiger Bücher bürgen

die davon erschienenen neuen verbesserten Auflagen.



Kohlenkasten feinfarbig u. Schwarz

in allen Facons,

Feuergeräthständer,

vom elegantesten bis

zum einfachsten,

Ofenvorsetzer

empfeilt bei großer Aus-

wahl zu billigsten Preisen

C. G. Immermann,

Leipzigerstraße 6.

Für Pferdebesitzer

empfehle mein Lager von Pferdebeden; eine voll-

kommen große Decke zu 1 \mathcal{R} . 10 Sgr. und noch

viel billiger, bis zu den elegantesten **Reit- u.**

Kutschpferde-Decken zum Umschnallen.

Schlafdecken in weicher guter Wolle und

Geschl. von 2 1/2 \mathcal{R} . an. Desgl. empfehle mein

überaus reich assortirtes Lager von

Säcken und Planen

von den geringsten bis zu den schwersten und

besten von wasserdichtem Segeltuch zu bekannt

billigen Preisen.

F. Lehmann, früher Paffenberg,

Klausthorstr. 5 auf dem Getreidemart.

Zum Zweck bequemer Ueberführung in die

neuen Maass- u. Gewichtsverhältnisse

enthält

MENTZEL & v. Lengerke's

verbesserte landwirthschaftlicher

Hülfs- und Schreibkalender 1870.

einen vollständigen

Rechenknecht für Landwirthe.

Ein gut empfohlener **Commis** findet sofort

Engagement. Handlungs- und Deconomieleh-

re werden placirt durch **C. A. Hofmann,**

Leipzigerstr. Nr. 104 im Hofe.

Einem guten Renn-Schlitten mit Gekäute ver-

kauft **F. Orth** Nr. 21.



Die Buchhandlung Schroedel & Simon in Halle

(Markt, unter dem „goldenen Ringe“)

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager gediegener Werke der

Wissenschaft, Literatur und Kunst

in einfachen und eleganten Einbänden:

Andachtsbücher. Bibeln. Gesangbücher.

Klassiker. Gedichte.

Geschichtliche, geographische und naturwissenschaftliche Werke.

Literaturgeschichten.

Handelwissenschaftliche und landwirthschaftliche Werke.

Wörterbücher. Conversationslexica. Kochbücher. Briefsteller.

Sämmtliche Kalender für 1870.

Pracht- und Kupferwerke.

Gemälde in Oelfarbdruck.

Photographien und stereoscopische Ansichten von Halle und Umgegend.

Musikalien.

Jugendschriften in großer Auswahl.

Für das Alter bis zu 7 Jahren.

Bilderbücher ohne Text.
ABC- und Lesebücher.
Fabeln, Gedichte und Erzählungen.

Schriften für die reifere weibliche Jugend.

Antiquarische Jugendschriften zu sehr niedrigen Preisen.

Für das Alter von 8 bis 11 Jahren.

Religion, Moral, biblische Geschichte.
Geschichte, Mythologie, Erdbeschreibung etc.
Erzählungen, Märchen, Sagen etc.

Für das Alter von 12 bis 15 Jahren.

Religion, Moral, biblische Geschichte.
Geschichte, Mythologie, Erdbeschreibung etc.
Erzählungen, Märchen, Sagen etc.
Anthologien.

Globen, Atlanten, Zeichenvorlagen, Spiele.

Sämmtliche von anderen Buchhandlungen angezeigten Werke sind auch zu denselben Preisen von uns zu beziehen.

Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben.

Sendungen von Büchern zur eigenen Prüfung und Auswahl stehen jeder Zeit zu Befehl.

Für Damen.

Wintermäntel, Paletots (prachtvoll), Jacketts, Jacken und Plüschkragen von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Leipziger Strasse No. 6.

Bruno Freytag,
Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

der

Vereinigten Tischlermeister, hier.

Bei Weihnachtsbedarf empfehlen wir den geehrten Herrschaften unser auf das reichhaltigste ausgefattete Lager der verschiedenartigsten Möbel in den gangbarsten Holzgattungen.

Jedes Stück, in unsern eigenen Werkstätten gefertigt, bietet solches, bei billigster Preisstellung die beste Sicherheit hinsichtlich der Solidität.

Crystallheller, flüssiger Leim, das Beste um Porzellan, Glas, Marmor, Korl u. s. dauerhaft zu leimen, à Fl. 5 Gr. **Polir- und Schärfepulver**, für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à Dose 5 Gr. **Praktischer Zahnkitt**, das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 5 und 7 1/2 Gr. **Glycerine Soap**, reichhaltig an den heilsamen Glycerin, bei rauher und aufgesprungener Haut, sowie als feinste Toiletten- und Rasirfesse zu empfehlen, das Stück à 5 Gr. **Fluide impériale**, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, in Etuis à 25 Gr. **Kummerfeld'sche Seife**, rühmlichst bekannt, das Kummerfeld'sche Wasser vertretend, à Stück 5 Gr. Zu haben bei **Brüderstraße Nr. 16.**

Carl Haring.

Ein Haus mit Materialw.-Geschäft bei Halle verkauft
A. Kuckenburg, Rittergasse 9.

Ein Schlitten, einz- und zweispännig zu fahren, wird billig verkauft. Auskunft bei **Ed. Stürckath** in der Erped. d. Zig.

Die Mühlstein-Fabrik

von

Kaufmann & Landsberg

empfiehlt ihr Lager französischer Mühlsteine, gefertigt aus dem Material der renommiertesten Steinbrüche Frankreichs.

Hält Lager

von **Crawinkler, Mündener, Rhyhäuser Graupen-Mühlsteinen** u. aller sonstigen Mühlsteinen.

Nordhausen, Berlin-Casseler Chaussee.

**Allgemein als vortrefflich anerkannte
Petersen'sche Patent - Carmin - Copirtinte**

von **Ferdinand Scharre** in **Merseburg**,
in Füllungen von 1 $\frac{1}{2}$ à 7 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ à 4 Gr., $\frac{1}{4}$ à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{8}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Gr. empfing
und empfiehlt
E. R. Wetzel, gr. Ulrichsstr. 7.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt!

Geschw. Schwer, Leipzigerstr. 93,
empfehlen ihr elegant ausgestattetes

Gardinen-Lager

zu außerordentlich billigen Preisen.
Breite Tüllkanten à Elle 4 und 5 Gr.

**Zu Weihnachtseinkäufen
offerire billigst:**

Photographie-Album,
Schreibmappen,
Notenmappen,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Portemonnaies,
Bisitenkarten-Taschen,
Feuerzeuge,
Ledertaschen,
Necessaires,
Seidenbücher,

Saalthal,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Sandtuchhalter,
Knaulbecher,
Feuerzeuge,
Aschenbecher,
Uhrhalter,
Schlüsselschränke,
Consolen,
Wandtaschen,

sämmtliche Gegenstände zu Stickereien eingerichtet,
bei **Louise Viole**.

Pelz- u. Buckskin-Handschuhe

empfehlte in größter Auswahl und billigsten Preisen
P. Bergfeld, große Ulrichsstraße 47.

Elegante Lederschürzen

sind in anerkannt bester Qualität wieder auf Lager bei
P. Bergfeld, gr. Ulrichsstraße 47 (im alten Dessauer).

Mein in jeder Beziehung gut assortirtes

Uhren-Lager

empfehle ich dem geehrten Publikum bei Weihnachtseinkäufen zur
wohlwollenden Berücksichtigung.

Otto Herbst,
grosse Ulrichsstrasse Nr. 57.

Meine neue Sendung **Kulmbacher Bier**
ist magnific.

**Echte Frankfrt. Würste, gefüllte
Zwiebel, Kniwan-Brödchen, Ragout
fin en coquilles, russischen und ham-
burger Caviar, Trüffel-Gänseleber-
Wurst, Anchovis, Sardinen u. s. w., so
wie warme Speisen zu jeder Tageszeit, hält
empfohlen**

C. J. Scharre,
Hôtel Garni z. Börse.

Schlittschuhe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
C. G. Immermann,
Leipzigerstraße 6.

Die kalten Dinger.

Pianino's

empfehlte in Auswahl
R. Hoffmann,
H. Ulrichsstr. 26.

H. Nordhäuser Cervelatwurst
in schöner harter Waare empfehlen
Gebrüder Ströhmer.

Weintraube.

Sonntag den 5. December Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 5. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Schöne süße hochrothe
Messina-Apfelsinen
empfehlte
C. Müller.

Mock-Turtle-Suppe,
Leipziger Allerlei
heute Abend von 6 Uhr an.
Hôtel garni zur Tulpe.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Laterne magica,

Lupen,
Galvanoplastische Apparate,
Photoscope,
Gangbare Dampfmaschinen,
Stereoscope,
Thiere mit Uhrwerk
empfehlte in größter Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Talmi-Uhrketten

(Neugold)
vom Erfinder **M. Tallois** mit dessen
Stempel **echt** bei

C. F. Bitter,

42



versteuert

Gr. Ulrichsstr. bei dem

Höniq. Haupt-Steueramt zu Halle.
Mit „Talmi“ gekennzelte Ketten sind nachgemachte
geringe: mit „Tallois“ gekennzelte sind echte
vom Erfinder und tragen sich dem Golde gleich.

Hobenthurm.

Sonntag den 5. Decbr. ladet zur **Schlitt-
tenfahrt** und **Pfannkuchenschmaus**
freundlichst ein
W. Weber.

Müller's Bellevue.

Heute Sonntag den 5. December
Grosses Concert
vom **Halleschen Stadtorchester**.
Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John**.

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 5. December
Abend-Concert.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John**.

Dritte und letzte

Dramatische Vorlesung

von

Emil Palleseke.

Sonntag den 5. December

Nachmittags 5 Uhr

Shakespeare's Wintermärchen.

Einlaßkarten in der **Schrödel'schen Buch-
handlung**, Sonntag auch in „Kronprinzen“
für numerirten Platz 12 $\frac{1}{2}$ Gr. (Nummern auf
einen Abend, die unbenutzt geblieben sind, gel-
ten nicht). Nicht numerirter Platz 10 Gr.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Freybergs Salon (Thieme).

Sonntag den 5. December 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

Trio-Concert.

1) Trio Op. 38 u. D. v. Carl Reinecke. 2)
Violoncello-Concert A moll v. Coltermann.
3) Ungarische Fantasie für Violine v. Singer.
4) Sonnet für Violoncello v. C. v. Mals-
zewski. 5) Andante u. Allegro (Trio) von
Franz Schubert. **C. Apel**.

Im Saale des Volksschulgebäudes:

Montag den 6. December

H. Quartett-Soirée

der **Gebrüder Schröder**,
herzogliches Kammerquartett aus **Balzenstedt**.

Programm:

Saydn, Quartett in B dur.
Mozart, Quintett in G moll.
Beethoven, Quartett in F moll.
Billets für Nichtabonnenten à 15 Gr. in der
Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt**.
Anfang Abends 6 Uhr.

